

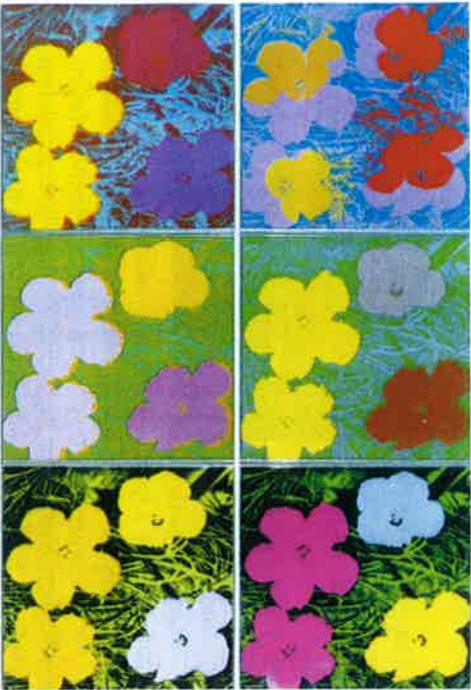
SH15 Kultur / Das Beste 2001

## LAUSSTELLUNGEN

# MACHT DER DINGE

## Nouveau Réalisme – Pop-Art – Hyperrealismus in der Stadtgalerie Klagenfurt

Die Ausstellung *Macht der Dinge* widmet sich anhand von über 50 Exponaten, die alle aus den Beständen des Museums moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien stammen, drei Phänomenen künstlerischen Gestaltens, die zu den zentralen darstellerischen Tendenzen der 50er-, 60er- und 70er-Jahre avancierten. Präsentiert werden in der Stadtgalerie Klagenfurt insgesamt 43 Künstler, unter anderen Christo, Jim Dine, Roy Lichtenstein,



Andy Warhol, *Flowers* (Ausschnitt), 1970, MMKSLW

Robert Rauschenberg, Daniel Spoerri und Andy Warhol. Die Zusammenstellung, in deren Mittelpunkt sich der Alltagsgegenstand befindet, beleuchtet ein Spektrum, das vom ersten Auftauchen einer künstlerischen Haltung, die in der Folge als Pop-Art weltweit und dabei über die Grenzen des Kunstpublikums hinaus bekannt werden sollte, bis zur fotorealistischen Herangehensweise von Malern und Plastkern in den 70er-Jahren reicht. Besonderes Augenmerk gilt dabei der europäischen Variante dieses Phänomens im Rahmen des Nouveau Réalisme in Frankreich und Italien sowie der amerikanischen Pop-Art, die eine künstlerische Herangehensweise endgültig zur Weltanschauung zu erheben suchte. Die US-Künstler sind es auch, die durch eine verblüffende und oft zweideutige Strategie des Entertainments, Gesellschaftskritik, Erweiterungen des künstlerisch-formalen Vokabulars eine Infragestellung des philosophischen Weltbildes ihrer Zeit und lukrative Marketingstrategien zu vereinigen wussten. Als eine Art Leitaden zieht sich dabei die Analyse und Fetischisierung des Alltagsgegenstands als Synonym des Individuums in der Zivilisation durch diese Epoche. Allen drei künstlerischen Haltungen, die kulturphilosophischen, soziokulturellen beziehungsweise rein gestalterischen Überlegungen unterschiedlich viel Bedeutung einräumen, ist eine dem darstellerischen Realismus zuzuordnende Grundauffassung gemeinsam. ►

# Andy & Co.: Stadtgalerie zeigt alte Pop-Art-Helden

Nach der Deix-Schau, die ab Ende Jänner gezeigt wird, gibt's ein Wiedersehen mit Werken aus der Sammlung des Wiener 20er-Hauses.



Werke von Andy Warhol, hier in einem Selbstporträt, sind ab Ende März in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen

REUTERS

■ VON DANILO REIMÜLLER

Kulturstadtrat Walter Gassner nennt es eine „glückliche Fügung“ und meint damit die verspätete Übersiedlung der 20er-Haus-Kunstsammlung ins Wiener Museumsquartier. Auf diese Weise gibt's in Klagenfurt ein Wiedersehen mit alten Pop-Art-Helden. Etwa 80 bis 90 Exponate – darunter auch viele großformatige Werke von Warhol, Rauschenberg und Wesselmann – werden von Ende März bis Ende Juli in der Theatergasse gezeigt. Besonders fein daran: 20er-Haus-Direktor Lorand Hegyi kuratiert die Ausstellung „Macht der Dinge“ selbst. Ein Katalog soll dazu erscheinen.

**Massentauglich.** Auch sonst ist das heurige Jahresprogramm von Stadtgalerie und Alpe-Adria-Galerie (Stadthaus) luftig-leicht und bunt; also eines, das viele Besucher bringen sollte. Geht Stadtgalerie-Leiterin Beatrix Obernosterer nicht früher das Geld aus – ihr genaues Budget steht noch nicht fest –, ist im Anschluss an Warhol & Co. eine Misch-Ausstellung amerikanischer Gegenwartskünstler geplant. Hingegen bereits fixiert, sind die nächsten Ereignisse in der kleineren Alpe-Adria-Galerie. Zum Beispiel: Am 18. Jänner läuft dort eine Schau an, die sich mit der Darstellung der Frau im 20. Jahrhundert auseinander setzt. Im Sommer wird Linda McCartney, Fotokünstlerin und verstorbene Frau des Ex-Beatle Paul McCartney, in einer Personale gewürdigt. – Nicht nur für Pop-Historiker interessant! Und im Herbst kommen Entenhäusen-Fans dran. Gezeigt werden Original-Zeichnungen von Comic-Legende Walt Disney.

Diese Woche endet in der Stadtgalerie die Renoir-Ausstellung, die von den Besucherzahlen her – etwa 5000 – nur ein mäßiger Erfolg war. Bei den Zeichnungen von Manfred Deix, die ab 26. Jänner präsentiert werden, sollte sich das ändern.

# Sperret im Juli auf

umgebaut. Es soll eines der drei besten Hotels in Österreich werden.



links und rechts vom Hotel wurden zwei neue Häuser gebaut – dazu sollen 35 Luxus-Appartements unterkommen. Dieser Teil des Projektes kostet 100 Millionen Schilling. „Bereits 50 Prozent der Appartements sind verkauft, auch die Buchungen für den Sommer laufen gut“, freut sich Soravia. Viele der neuen Gäste sind schon gespannt, was aus dem Hotel wird. Soravia glaubt: „Eines der besten drei Hotels Österreichs.“

Noch aber erinnert nichts an einen Luxus-Urlaub. Wer über den See zum Schlosshotel schaut, bemerkt die Bautätigkeit kaum, denn alle umliegenden Bäume und Uferanlagen bleiben unverändert. Doch an dem nächsten wird alles neu. „Die Zahl der Suiten wurde auf 20 verdop-

pelt, die Bettenzahl im Seefels reduziert sich von 140 auf 100“, sagt der neue und alte Geschäftsführer des Hotels, Egon Haupt. Die Saison soll ab 2002 von Ostern bis Oktober ausgeweitet werden. Der Restaurantbetrieb wird für alle zugänglich sein, ebenso wie viele Veranstaltungen.

**Stammtisch.** Haupt weiß, warum auch Einheimische vom neuen Gourmettempel begeistert sein werden: „Bis sie im Zentrum Klagenfurts einen Parkplatz finden, sind sie über die Autobahn schon zu uns gekommen und parken vor der Haustüre, um am Seeufer zu essen.“ Die Hotelbar soll sogar ein neues Kommunikationszentrum am Seeufer werden. Fröhlich gibt

sich auch Bürgermeister Franz Lerchbaumer. Schließlich ist das Hotel der größte Arbeitgeber (wie bisher werden 85 Personen beschäftigt) und der größte Steuerzahler der Gemeinde Techelsberg. Und Lerchbaumer hat schon Sonderwünsche: einen Stammtisch.

Fröhlichkeit ist auch im Nachbarhotel St. Martin zu spüren. Das wirtschaftlich trudelnde Hotel wurde von der Hotel Schloss Seefels Besitz und Management GmbH aufgekauft und wird als Mitarbeiterhaus genutzt. Nach Haupt soll das Hotel schon im Juli eröffnet werden. Und dann wird sich ja sehen, ob auch die Gäste im neuen Schlosshotel Seefels so happy sind wie es sich die Bauherren wünschen.

**20 Suiten, 100 Betten und 32 Appartements** erwarten die Reichen und Schönen in Techelsberg. Die ersten Buchungen sind schon eingegangen PHINO

## Der Kultur auf der Spur...



Nach der außerordentlich gut besuchten Ausstellung von Manfred Deix (*rund 6000 Besucher in nur 6 Wochen*), die heute zum letztenmal zu sehen ist, widmet sich die **Stadtgalerie Klagenfurt** nun von Ende März bis Ende Juli u.a. der Stilrichtung **Pop Art**:

Die Ausstellung **"Macht der Dinge – von Christo bis Warhol"** zeigt einen Streifzug durch die wilden und ausgelassenen Jahre von den 50er, 60ern bis hin zu den 70ern. Berühmte Vertreter dieser Epoche wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein oder Robert Rauschenberg werden ebenso zu sehen sein, wie die fotorealistischen Werke von Richard Estes oder Duane Hanson. **Die Ausstellung beginnt am Freitag, den 30. März.** Am Vorabend, den 29. März, wird um 19.00 Uhr im Rahmen der Vernissage die Ausstellung offiziell eröffnet.

## Es frühlingt schon sehr...

Hervorragend gestartet ist auch die Ausstellung **"Farbenlust und Formgedanken"** in der **Alpen-Adria-Galerie** im Stadthaus. Gezeigt werden in 10 Schwerpunkten und auf über 100 Werke verteilt, die Entwicklung und Tendenzen österreichischer Künstlerinnen und Künstler. Zu sehen u. a.: Carl Unger, Martha Jungwirth,



Josef Mikl, Karl Steiner...! Informationen und Auskünfte zu allen Veranstaltungen rund um diese **Erlebnisse der besonderen Art** finden Sie

wie immer im Internet oder Sie schauen einfach persönlich vorbei und lassen sich von unserem Team beraten:

[www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

**pacher • BAU**  
www.pacher-bau.at  
**BAUMEISTER KARL PACHER**  
Baugesellschaft m. b. H.  
A-9141 Eberndorf · Gösselsdorf · Köckinger Weg 34  
E-Mail: pacher-bau@pacher-bau.at  
Tel. 0 42 36/22 93 · Fax 0 42 36/229 34 · Mobil 0 66 4/544 18 94

- **Neubau** ■ **Sanierung**
- **Reparaturservice**

Ihr Massivhaus aus Baumeister's Hand, mit Fixpreis und Termingarantie

Wir erfüllen Ihre Wohnträume

Senden Sie mir nähere Informationen:

319258

## HEUTE, 25. MÄRZ

### ALLERHAND

**ARTISTEN, TIERE, ATTRAKTIONEN.** Der Circus Belly gastiert in der Sterneckstraße in Klagenfurt. Beginn: 15 Uhr. ☎ (0 67 6) 474 56 54

**HEILIG-HAUPT-ANDACHT** zum Thema „Das Haupt Jesu – Das Haupt Christi“ in der Stadthauptpfarrkirche St. Egid in Klagenfurt. Beginn: 18.30 Uhr.

**HEILIG-HAUPT-ANDACHT** in der Stadthauptpfarrkirche St. Jakob in Villach. Beginn: 18.30 Uhr.

### KONZERT

**MISSA SANCTAE CRUCIS.** Der Domchor unter der Leitung von Domkapellmeister Herbert Kapfer bringt Michael Haydn's „Missa sanctae crucis“ im Dom zu Klagenfurt zur Aufführung. Beginn: 10 Uhr.

**BRADOX.** Wolfgang Schmid (Bass), Bill Bickford (Gitarre) und Billy Cobham am Schlagzeug gastieren im Congress Center in Villach. Beginn: 20 Uhr.

**QUARTETT, RAVEL & SPOHR.** Das Szabó-Quartett (Foto KK) sowie Erzsébet Fábán (Harfe), Helmut Vallant (Kontra-

bass) und das Mikrokosmos Bläser-

quintett aus Udine spielen im Siemens-Forum in Klagenfurt, Werner-von-Siemens-Park 1. Beginn: 19.30 Uhr. ☎ (0 46 3) 542 49

### THEATER

**SUCHSZEIT.** Die Kolpingbühne Lienz spielt Felix Mitterers Einakterzyklus im Kolpinghaus in Lienz. Beginn: 20 Uhr. ☎ (0 67 6) 511 26 79

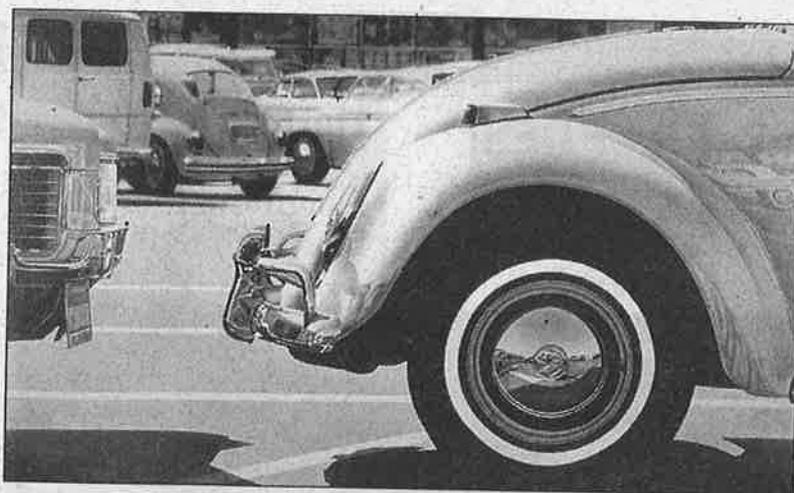
### AUSSTELLUNG

**ANGOLO.** Arbeiten von Künstlern aus dem Alpe-Adria-Raum – Nanine Burkart, Rajko Čuber und Renzo Marzola – in der Galerie Šikoronja in Josegg (Fr.-So. 15–18 Uhr, bis 4. 4.). ☎ (0 42 74) 44 22

**BEWUSST UND FORMGEDANKEN.** Die Ausstellung zeigt die Entwicklung und Tendenzen österreichischer Künstler in der Alpen-Adria-Galerie in Klagenfurt, Theaterplatz 3 (Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–17 Uhr, sonntags feiertags 10–15 Uhr, bis 9. 4.). ☎ (0 46 3) 537-532

**REISE INS INNERE.** Arbeiten von Metka Krašovec in der Galerie im Schloss Porcia in Spittal (Mo.–Fr. 10–13, 16–18 Uhr, Sa./So. 10–12 Uhr, bis 25. 3.).

**PICTUREN** von Anna Skrabal sowie Zeichnungen von Marga Sacher im Gh. Alter Schacht in St. Stefan (Di.–Sa. 7–11.30, 17–24 Uhr, So. 7–14.30 Uhr, bis 31. 3.). ☎ (0 67 6) 504 73 39



Untitled (Volkswagen): Don Eddy

MMKSLW 2001

# Macht der Dinge

## Pop-Art in der Stadtgalerie Klagenfurt.



**F**ans von Andy Warhol, Christo, Jim Dine und Roy Lichtenstein dürfen sich freuen. Die Klagenfurter Stadtgalerie widmet sich ab Donnerstag mit der Ausstellung „Macht der Dinge“ dem „Nouveau Réalisme“, der „Pop-Art“ und dem „Hyperrealismus“. Die Ausstellung zeigt diese drei Phänomene künstlerischen Gestaltens, die zu den zentralen darstellerischen Tendenzen der 50er, 60er und 70er Jahre avancierten. Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–19 Uhr, Sa. 10–17 Uhr, So./feiertags 10–15 Uhr, bis 29. Juli.

Vernissage. 29. März, 19 Uhr. Stadtgalerie Klagenfurt, Theatergasse 4.

☎ (0 46 3) 537-532



Felka kommt nach Wolfsberg

KK

## Eigenwillige Klänge

Die fünf von Felka verflochtenen breakbeat, house, ambient und space-rock zu einem eigenwilligen Klanggebilde. Dicht und doch locker pulsierend.

**Konzert.** 29. März, 20 Uhr. Final Exit, Wolfsberg.

## Entwürfe und Modelle

Eröffnung des neu gestalteten Otto-Eder-Bildhauerhauses im Kratal. Architekturstudenten der TU Graz stellen ihre Arbeiten vor.

**Ausstellungseröffnung.** 26. März, 19 Uhr. Otto-Eder-Bildhauerhaus Kratal, Einöde.

## Homogen und souverän

Der Pflege des einzigartigen Dresdner Bläserklanges haben sich die fünf Solobläser der Dresdner Philharmonie verschrieben. Gespielt wird u. a. Mozart und Bach.

**Konzert.** 26. März, 19.30 Uhr. Parkhotel Villach. ☎ (0 42 42) 273 41



Das Dresdner Bläserquintett

KK

## HEUTE, 25. MÄRZ

### MUSEUM

**MINERALIEN.** Mineral- und Edelsteinmuseum in Bleiberg-Kreuth, tgl. 9.30–17 Uhr sowie nach tel. Anmeldung. ☎ (0 42 44) 23 37

**LANDESMUSEUM** für Kärnten in Klagenfurt, Museumsgasse 2, Di.–Sa 9–16 Uhr, sonn- und feiertags 10–13 Uhr, montags geschlossen. ☎ (0 46 3) 536-305 52

**FOLTER.** „Die Geschichte der Folter – Dokumente menschlicher Grausamkeit“ in der Burg Sommeregg in Seeboden, tgl. 10–18 Uhr.

☎ (0 47 62) 813 91

**PORSCHE.** Porsche-Automuseum Helmut Pfeiffhofer in Gmünd, 800 m neben der Tauernautobahn A10, tgl. 10–16 Uhr, ganzzählig.

**AQUAMARIN** – Die Faszination des meerwasserfarbigen Edelsteins im Museum „Kristalle + Edle Steine“, Fam. Kranzelbinder, auf der Turracher Höhe, Mo.–Sa. 9.30–17.30 Uhr, bis 21. 4. ☎ (0 42 75) 82 33

### SEHENSWÜRDIGKEITEN

**KINDERFASTENTUCH VON OSSIACH** – entstanden unter der künstlerischen Leitung von Matthias Kralj im Carinthischen Sommer 1998/1999 – in der Stiftskirche Ossiach, Sa./So. jeweils 10–17 Uhr, während der Fastenzeit.

**REPTILIENZOO** Happ (neben Minimumdus) mit Sauriergarten in Klagenfurt, tgl. 9–17 Uhr; Besonderheiten: „George“, der größte Waran Österreichs, Krokodil- und Piranhasfütterung jeweils samstags um 15 Uhr, auf Wunsch Schlange angreifen, Filmvorführungen. ☎ (0 46 3) 23 4 25

**DOM ZU GURK** in Gurk; Dom – Fastentuch

(Foto Köstlinger) – Krypta – Bischofskapelle.



le. Führungen täglich um 10.30, 13.30 und 15 Uhr. Für Gruppen jederzeit nach Voranmeldung. Informationen unter ☎ (0 42 66) 82 36-12

**HOBBYFARM & Streichelzoo** Schildberger bei Maria Röchach/Lav., tgl. 13–18 Uhr, ganzzählig. ☎ (0 43 55) 23 02

**TIERPARK.** Wild- & Tierpark Diana in Malta, ganzzählig. ☎ (0 47 33) 273

**REPTILIENZOO** Nockalm mit Gifttierausstellung in Patergassen, tgl. 10–18 Uhr, ganzzählig. ☎ (0 42 75) 73 65

Redaktion: IRMGARD HRAST

e-mail: ihrast@kleinezeitung.at

☎ 0 46 3/58 00-338

Fax 0 46 3/58 00-307

Veranstaltungen  
im Internet:  
www.kleinezeitung.at/frelzet

WAGNER-FESTSPIELE

# Ungeliebte Tochter kehrt zurück

**Bayreuth.** – Erwartungsgemäß hat der Stiftungsrat der Richard-Wagner-Stiftung gestern die Entscheidung getroffen, Eva Wagner-Pasquier (55) zur künftigen Chefin der Bayreuther Festspiele zu designieren. Damit sind zwar die Weichen gestellt, aber längst noch nicht alle Fragen geklärt. Vor allem jene nicht, wie der seit 1966 amtierende Alleinherrscher auf dem Grünen Hügel zum Rückzug bewegt werden kann: Wolfgang Wagner (81), der sich auf seinen lebenslangen Vertrag als Geschäftsführer der Bayreuther Festspiele GmbH beruft, wollte seinen Thron nur zugunsten seiner zweiten Frau Gudrun räumen.

Ihretwegen hat er sich auch mit seiner Tochter Eva zerstritten, die zuvor als seine Assistentin und „Mädchen für alles“ in der Festspielleitung tätig war. Ab 1976 sammelte sie bei der Unitel in München und an den Opernhäusern in London und Paris, Madrid und New York jene Erfahrungen, die sie als einziges Familienmitglied zur Nachfolgerin ihres Vaters prädestinieren. **ENR**



**Eva Wagner-Pasquier:** Künftige Bayreuth-Herrin APA

## VON CHRISTO BIS WARHOL

**Selten** ist ein Volkswagen so schön porträtiert worden wie vom Amerikaner Don Eddy im Jahr 1971. Das großformatige Ölgemälde ist eines der Prunkstücke der aktuellen Ausstellung in der Klagenfurter Stadtgalerie, die sich aus exquisiten Leihgaben des Museums moderner Kunst in Wien zusammensetzt. Mehr über die Pop-art-Schau lesen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben!



# Verschleppte Verlängerung

**Vertragsverlängerung von Intendant Pfliegerl wird langsam zur Groteske. Uneinigkeit herrscht über den offiziellen Grund der Verschleppung.**

**3. Juli 2000:** Die Mitglieder des Theaterausschusses plädieren einstimmig dafür, Dietmar Pfliegerls Vertrag als Intendant des Stadttheaters Klagenfurt bis 2007 zu verlängern. Vorerst nur diskutiert werden Strukturveränderungen, die Pfliegerl, bedingt durch die Sommerspielzeit, für notwendig hält.

**5. Juli 2000:** Pfliegerl meint in einem Gespräch mit der *Kleinen Zeitung*: „Ein Theater mit 94 Prozent Gesamtauslastung verlässt man nicht“.

**September:** Pfliegerl erhält einen Vertragsentwurf, der seiner Meinung nach die Handschrift von Haiders Kulturberater Mölzer trägt. Das unterschreibe er nicht, lässt er wissen.

**15. Dezember:** Die Knoten in Pfliegerls Vertrag scheinen gelöst. Die Streitpunkte (Beschneidung der Rechte des künstlerischen Leiters) wurden entfernt, Pfliegerl unterschreibt und nimmt sich damit „selbst aus dem Rennen um die Wiener Josefstadt“.

**Jänner 2001:** Der Klagenfurter Bürgermeister unterschreibt den Vertrag

nicht. Er regt an, die Seebühnenintendanz von Dietmar Pfliegerl in einem Sondervertrag festzuhalten. Scheuchers Anregung wird aufgenommen. Seebühnen- und Stadttheaterintendanz werden getrennt.

**12. oder 14. März:** „An einem dieser beiden Tage“ hat Harald Wunsch (Landeskulturabteilung) den neuen Vertrag an das Büro Landeshauptmann weitergeleitet.

**28. März:** „Der Standard“ bringt Dietmar Pfliegerl als Wiener Volksoperndirektor ins Gespräch. Pfliegerl erklärt auf Anfrage der *Kleinen Zeitung*, noch immer keinen Vertrag erhalten zu haben.

**29. März:** Bürgermeister Scheucher kann sich eine „absichtliche Verzögerung nicht vorstellen“, wundert sich aber: Vor „mindestens drei Wochen“ habe er bei Dr. Wunsch angefragt, was nun los sei. Er, Scheucher, wolle endlich unterschreiben.

**29. März:** Dietmar Pfliegerl schließt nicht aus, dass „man es sich vielleicht anders überlegt hat“. Der Ver-

trag sei seit zwei Monaten akkordiert. Der Intendant im O-Ton: „Vor einem halben Jahr habe ich alle abgeblockt, jetzt fahre ich natürlich zu den Gesprächen, zu denen mich einlädt“. Um Ostern wird seine Situation auch rechtlich problematisch. Den gestrigen Donnerstagabend verbrachte Pfliegerl übrigens in der Wiener Volksoper.

Haiders Büroleiter Dieter Platz war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. Statt dessen medelte sich Haiders Pressemann Petritz und behauptete, der Vertrag werde wohl noch in der Kulturabteilung liegen. Als er sich rückversichert hatte, dass sich das Schriftstück doch im LH-Büro befindet, erklärte Petritz, es handle sich um ein „ziemlich komplexes Vertragswerk, das erst von den Juristen geprüft wird“. In der ORF-Landesrundschau hieß es, die Verschleppung werde „von Beamten mit üblichen Fristen und krankheitsbedingter Verzögerung erklärt“.

**Uschi Loig**

*Neugier für die Welt der Kunst / April 2001*



# MACHT DER DINGE

Nouveau Réalisme – POP ART – Hyperrealismus. Die Ausstellung Macht der Dinge widmet sich anhand von über fünfzig Exponaten, die alle aus den Beständen des Museums moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien stammen, drei Phänomenen künstlerischen Gestaltens, die zu den zentralen darstellerischen Tendenzen der 50er, 60er und 70er Jahre avancierten.

findet, beleuchtet ein Spektrum, das vom ersten Aufwachen einer künstlerischen Haltung, die in der Folge als Pop Art weltweit und dabei über die Grenzen des Kunstpublikums hinaus bekannt werden sollte (New Realities), bis zur foto-realistischen Herangehensweise von Malem und Plastiern in den 70er Jahren reicht. Besonderes Augenmerk gilt dabei der europäischen Variante dieses Phänomens im Rahmen des Nouveau Réalisme in Frankreich und Italien sowie der amerikanischen Pop Art, die eine künstlerische Herangehensweise endgültig zur Weltanschauung zu erheben suchte. Die US-Künstler sind es auch, die durch eine verbührende und oft zweideutige Strategie des Entertainment, Gesellschaftskritik, Erweiterungen des künstlerischen formalen Vokabulars, eine Infra-gestaltung des philosophischen Weltbildes ihrer Zeit und lukrative Marketingstrategien zu vereinen wussten. Als eine Art Leitfaden zieht sich dabei die Analyse und Fetischisierung des Alltagsgegenstandes, als Synonym des Individuums in der Zivilisation, durch diese Epoche. Allen drei künstlerischen Haltungen, die kulturphilosophischen, soziokulturellen beziehungsweise rein gestalterischen Überlegungen unterschiedlich viel Bedeutung einräumen, ist eine dem darstellerischen Realismus zuzuordnende Grundauffassung gemeinsam. Als Werke einer Epoche, die sich mit der Reproduzierbarkeit der von ihr hervorgerufenen künstlerischen Leistungen längst abgefunden hat, bemüht sich diese Form des Realismus eher um eine Neuschaffung eigener eigenständigen Realität, anstatt um die Nachbildung einer übergeordneten.

Präsentiert werden insgesamt 43 Künstler, u.a. Christo, Jim Dine, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Daniel Spoerri und Andy Warhol. Die Zusammenstellung, in deren Mittelpunkt sich der Alltagsgegenstand be-

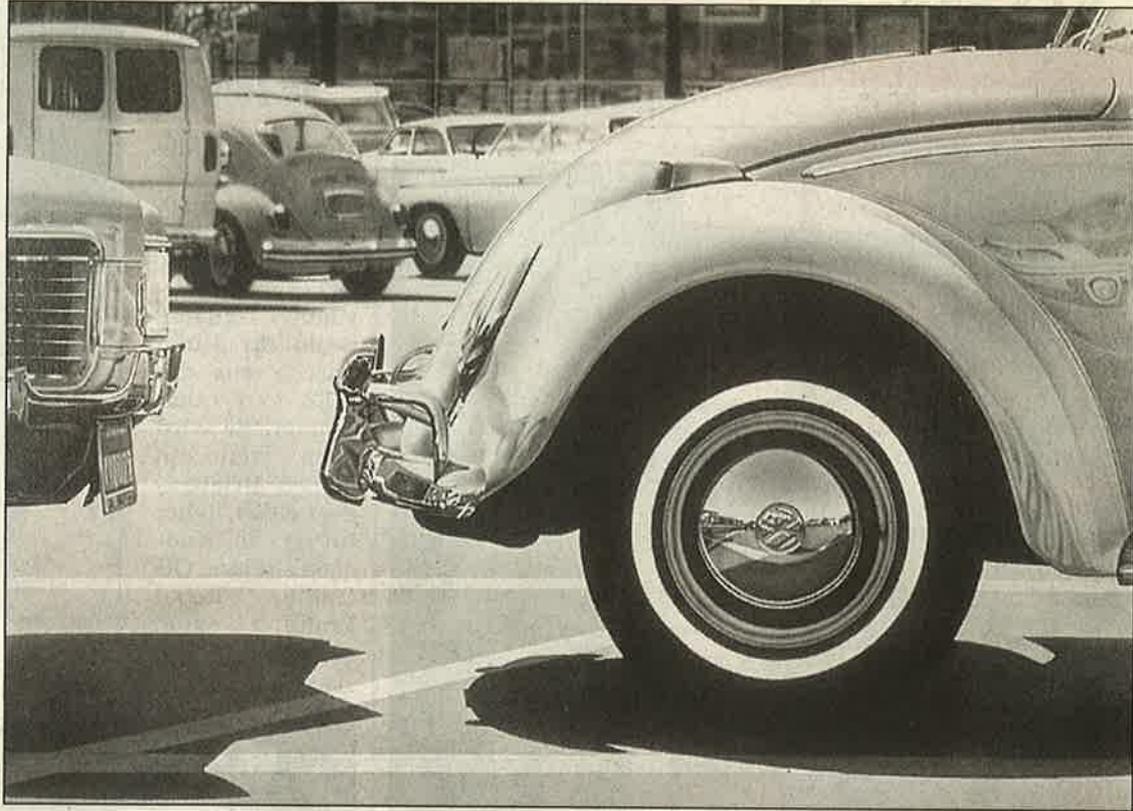
findet, beleuchtet ein Spektrum, das vom ersten Aufwachen einer künstlerischen Haltung, die in der Folge als Pop Art weltweit und dabei über die Grenzen des Kunstpublikums hinaus bekannt werden sollte (New Realities), bis zur foto-realistischen Herangehensweise von Malem und Plastiern in den 70er Jahren reicht. Besonderes Augenmerk gilt dabei der europäischen Variante

40

[www.congress-dancing.at](http://www.congress-dancing.at)

Entgeltliche Einschaltung • Klagenfurter MonatsMagazin 4/01

„KTE“ 29.3.2004



„Untitled (VW)“ von Don Eddy, 1971: Das Geheimnis hinter den „banalen“ Dingen.

Stadtgalerie

## Das Mysterium im „Banalen“

Unter dem Titel „Die Macht der Dinge“ zeigt die Klagenfurter Stadtgalerie ab 30. März künstlerische Tendenzen der 50er, 60er und 70er Jahre.

**KLAGENFURT.** Eine der grundsätzlichen Fragen der Kunst des 20. Jahrhunderts ist diese: gibt es überhaupt banale Dinge? Ist nicht die bloße Tatsache, das etwas existiert, schon ein unauslotbares Mysterium?

Die vornehmlich US-amerikanischen Künstler der Pop

Art, des Nouveau Réalisme und des Hyperrealismus suchten das Geheimnis nicht *hinter* den vermeintlich *banalen* Dingen, sondern *in* denselben. Der herkömmliche Begriff des Banalen erweist sich auf diese Weise als völlig bedeutungslos.

Die Ausstellung „Macht der

Dinge“, sie wird am 29. März um 19 Uhr eröffnet, zeigt in der Stadtgalerie bis 29. Juli bedeutende Arbeiten von Künstlern aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Jasper Johns und Tom Wesselmann.

In der Stadtgalerie: Ausstellung von Christo bis Warhol

# Macht der Dinge

Ihre beachtenswerte Reihe sehenswerter Ausstellungen setzt die Stadtgalerie Klagenfurt ab 30. März mit der Ausstellung „Macht der Dinge - von Christo bis Warhol“ fort. Sie widmet sich anhand von 50 Exponaten aus den Beständen des Museums Moderner Kunst in Wien drei Phänomenen künstlerischen Gestaltens, die zu den zentralen darstellerischen Tendenzen der 50er, 60er und 70er Jahre avancierten. Unter den ausgestellten Arbeiten befinden sich, neben anderen, Werke so bedeutender Künstler wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberger, Wolf Vostell, Jean Tinguely und Chuck Close.

Die Zusammenstellung, in deren Mittelpunkt sich der

Alltagsgegenstand befindet, beleuchtet ein Spektrum, das vom ersten Auftauchen einer künstlerischen Haltung, die in der Folge als Pop Art weltweit und dabei über die Grenzen des Kunstpublikums hinaus bekannt werden sollte, bis zur fotorealistischen Herangehensweise von Malern und Plastikern in den 70er Jahren reicht. Besonderes Augenmerk gilt dabei der europäischen Variante dieses Phänomens im Rahmen des Nouveau Réalisme in Frankreich und Italien sowie der amerikanischen Pop Art, die eine künstlerische Herangehensweise endgültig zur Weltanschauung zu erheben suchte.

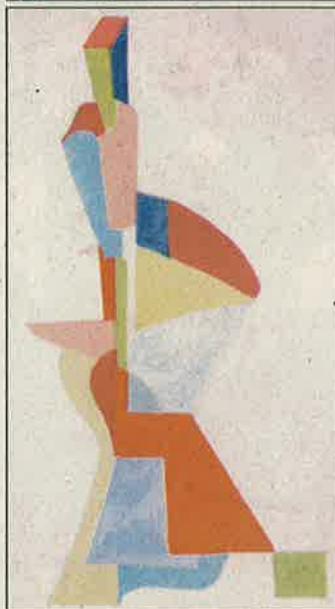
Die Stadtgalerie Klagenfurt, wohl mit die bedeutendste Galerie des Landes, ist von Montag bis Freitag von

10 bis 19 Uhr, an Samstagen von 10 bis 17 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Seit ihrer Eröffnung im Juli 1996 registrierte man bereits 107.316 Besucher.

## Corporate Design perfektioniert

Mit dem Beginn der Ausstellung über Pop Art präsentiert die Stadtgalerie Klagenfurt einen weiteren Schritt zur Perfektionierung ihres „Corporate Design“: Es gibt ein neues Logo.

STADT  
GALERIE  
KLAGENFURT



Aus dem Jahr 1975 stammt dieses Ölbild auf Leinwand von Robert Cottingham „Carl's“.

## Abstrakte Kunst in Alpen-Adria-Galerie

Auf unterschiedlichen Wegen in die abstrakte Kunst eingeführt werden die Besucher der Ausstellung „Farbenlust und Formgedanken“, die noch bis zum 29. April in der Alpen-Adria-Galerie im Klagenfurter Stadthaus zu sehen ist. Ziel dieser Ausstellung ist es, die stilistischen und technischen Mittel der abstrakten Bildsprache im 20. Jahrhundert in analytischer Weise aufzuzeigen. Die Schau eröffnet dem Betrachter den Blick auf ein ganzes Jahrhundert. Dabei werden die vielfältigen Möglichkeiten der abstrakten Form und Sprache sichtbar gemacht.

Die zehn Schwerpunkte, die das Thema verdeutlichen,

sind die Reduktion der Landschaft, die Auflösung der Figur, Bewegung, Gefühlsmomente, präzise Formen der Geometrie, die Farbspur als Form, der Reiz des Materials, Ornament und Serie, weit in den Raum und Konzept.

Die Ausstellung war bereits mit viel Erfolg in Baden bei Wien gezeigt worden. Präsentiert werden ausschließlich österreichische Künstler, insgesamt wird die Entwicklung von der Abstraktion des Gegenstandes bis zur abstrakten Kunst an Hand von rund hundert Werken aus den Bereichen Malerei, Graphik, Bildhauerei, Fotografie und anderen Techniken illustriert.

Aus der Ausstellung „Farbenlust und Formgedanken“: „Komposition“ von Karl Steiner, um 1925.



## Seefestspiele Mörbisch

### Operetten-Mekka

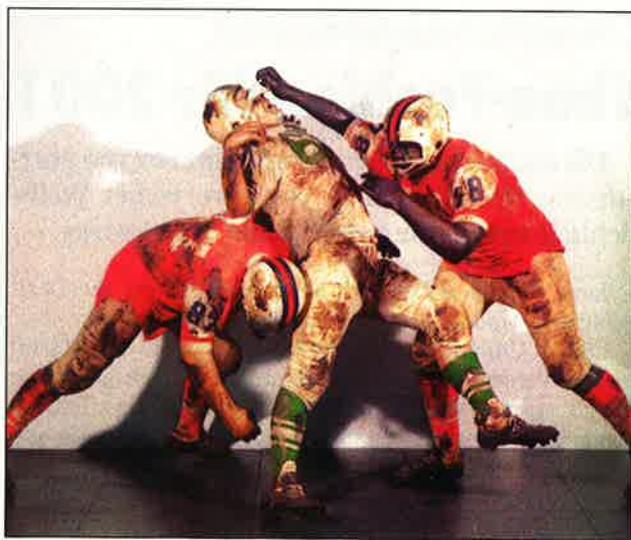
Auf der Seebühne in Mörbisch, eine der schönsten Freilichtbühnen Europas, wird im heurigen Sommer „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár zur Aufführung gebracht. 200.000 Besuchern soll ein akustisch und optisch einmaliges Erlebnis geboten werden. Mit einer einzigartigen Naturkulisse, zahlreichen Effekten und liebevollen Details. Für die Inszenierung konnte Intendant Prof. Harald Serafin wiederum einen Mörbisch-Erfolgsgaranten gewinnen: Winfried Bauernfeind von der Neuen Oper Berlin. Die musikalische Leitung liegt einmal mehr beim „Operetten-Meister“ Prof. Rudolf Bibl. Karten: Tel. (02682) 66210-0

## Klagenfurt

# „Macht der Dinge“ in der Stadtgalerie

Von 30. März bis 29. Juli wird in der Stadtgalerie Klagenfurt die „Macht der Dinge – von Christo bis Warhol“ gezeigt.

Die Ausstellung widmet sich anhand von über fünfzig Exponaten aus den Beständen des Museums moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien drei Phänomenen künstlerischen Gestaltens, die zu den zentralen darstellerischen Tendenzen der 50er, 60er und 70er Jahre avancierten. Unter den ausgestellten Arbeiten befinden sich neben anderen Werken so bedeutender Künstler wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Wolf Vostell, Jean Tinguely und Chuck Close. Die Zusammenstellung, in deren Mittelpunkt sich der Alltagsgegenstand befindet, beleuchtet ein Spektrum das vom ersten Auftauchen einer künstlerischen Haltung, die in der Folge als Pop Art weltweit und dabei über die Grenzen des Kunstpublikums hinaus bekannt werden sollte, bis zur fotorealistischen Herangehensweise von Malern und Plastikern in den 70er Jahren reicht. Die Fotorealisten beispielsweise sind durch Werke so bedeutender Künstler wie Richard Estes und Duane Hanson vertreten. Besonderes Augenmerk gilt dabei der europäischen Variante dieses Phänomens im Rahmen des Nouveau Realisme (zum Beispiel Christo, Daniel Spoerri) in Frankreich und Italien sowie der amerikanischen Pop Art. Info: [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)



„Football Vignette“ von Duane Hanson

NOUVEAU REALISME  
POP ART  
HYPERREALISMUS



DON EDDY: „UNTITLED VOLKSWAGEN“, 1971. © MANSSELW 2001

# MACHT DER DINGE

VON CHRISTO  
BIS WARHOL

30. MÄRZ BIS  
29. JULI 2001

AUS DER SAMMLUNG  
MUSEUM MODERNER KUNST  
STIFTUNG LUDWIG WIEN

STADT  
GALERIE  
KLAGENFURT

THEATERGASSE 4  
TELEFON: 0463/537-532  
[WWW.STADTGALERIE.NET](http://WWW.STADTGALERIE.NET)

Fragt nach unseren  
Studentenermäßigungen!!

[www.musik-aktiv.at](http://www.musik-aktiv.at)

## „Musik aktiv“ nun auch online

„Musik aktiv“ hat sich seit seinem nunmehr fast 10jährigen Bestehen zum führenden Musikfachgeschäft Kärntens entwickelt. Hervorragende fachliche Beratung, eine eigene Meisterwerkstätte und faire Preise machen die Geschäfte in Spittal (Stammhaus) und Villach (seit fast 5 Jahren) zum Fixpunkt für alle musikalischen Belange. Ab sofort ist „Musik aktiv“ für alle Musiker und Musikinteressierten noch leichter und zwar online erreichbar: [www.musik-aktiv.at](http://www.musik-aktiv.at) Schon der erste Blick auf die Website gibt dem Besucher die Gewissheit, dass es sich hier um ein hervorragend gestaltetes Informationsinstrument handelt, das sich in angenehmster Weise von der Fülle des oft sehr unübersichtlichen Angebots unterscheidet. Erstklassig gestaltet, mit viel Info und nützlichen Links.

Von der Blockflöte bis zum YAMAHA Klavier!

# MUSIK AKTIV

Nr. 1



bei  
YAMAHA

... gerne für Sie aktiv!

Und jetzt NEU online:  
[www.musik-aktiv.at](http://www.musik-aktiv.at)  
... ganz in Ihrer Nähe!



Spittal  
Edlingerstr. 11  
047 62 / 33 576

Montags  
geschlossen

Villach  
Peter-Rosegger-Str. 1  
042 42 / 21 64 40

## KONGRESS

## „Führen – Leisten – Leben“

Vom 22. bis 24. April veranstaltet der Bund Österreichischer Gastlichkeit (BÖG) gemeinsam mit dem Fachverband Gastronomie den Gastronomie-Kongress 2001 im Congress Center Villach.

Beim Kongress informieren Topreferenten wie Helmut Gansterer über neue Erkenntnisse, Lösungsvorschläge und Ideen. Unter dem Motto „Führen – Leisten – Leben“ soll ein Informationsaustausch mit Kollegen, Medienvertretern, politischen Vertretern und den Vertretern der österreichischen Partnerfirmen stattfinden.

Am 23. April wird es auf der Burarena Finkenstein einen Galaabend geben, bei dem Franz Klammer zum Gourmet des Jahres ernannt wird.

Die Eröffnung findet am 22. April im Bistro 151 in Klagenfurt statt.

Information: WK Österreich, Fachverband Gastronomie, Telefon (01) 505 13 12



Beim Gastronomie-Kongress von 22. bis 24. April, trifft sich die Tourismusbranche in diesem Jahr in Kärnten.

## VERANSTALTUNG

## Euro-Fit

Die Wirtschaftskammer Kärnten ist Veranstalter einer Reihe von Mittagseminaren (zwei Stunden), die den Unternehmern bei der Euromstellung helfen sollen.

Seminare:

- 4. April, Hermagor
- 6. April, Wolfsberg
- 18. April, Klagenfurt
- 20. April, Völkermarkt
- 23. April, St. Veit
- 26. April, Feldkirchen

jeweils in den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer (Klagenfurt: Festsaal der WKK)

Euro-Workshops:

- 10. April, Villach
- 25. April, Wolfsberg
- 27. April, Spittal
- 3. Mai, Klagenfurt
- 15. Mai, Villach
- 21. Mai, Klagenfurt

- jeweils von 18.30 bis 22 Uhr in den Bezirksstellen der WK Kärnten (Klagenfurt: WIFI)

Themen sind unter anderem EDV-Umstellung, Rechnungswesen, Mitarbeiterschulung und Vertragsumstellungen.

Euro-Spezialseminare:

- Euro-Preisbildung in der Praxis, 9. Mai, 9 bis 12 Uhr, WIFI Klagenfurt
- Fakten und Tipps zum Euro-Wchselgeldbedarf, 11. Mai, 17 bis 20 Uhr, WIFI Klagenfurt
- Die Auswirkungen der Euro-Einführung auf Verträge, 29. Mai, 18.30 bis 21.30 Uhr, WIFI Klagenfurt
- Das Euro-Währungsangabengesetz, 3. Mai, 13 bis 16 Uhr, WIFI Klagenfurt
- Das Euro-Währungsangabengesetz, 16. Mai, 13 bis 16 Uhr, Bezirksstelle Villach
- Die Umstellung im Rechnungswesen, 2. Mai, 18.30 bis 21.30 Uhr, Bezirksstelle Villach

Information: WK Kärnten, Servicezentrum, Telefon (0 46 3) 58 68 DW 755 oder 756, Fax-DW 754

## SYMPOSIUM

## Wirtschaftsmediation

Das III. Internationale Klagenfurter Symposium von 4. bis 6. Mai an der Universität Klagenfurt gilt dem Thema Wirtschaftsmediation, das international Interesse weckt.

Insgesamt sind 28 international anerkannte Experten aus Praxis und Theorie dazu eingeladen. In strukturierten Vorträgen, Workshops, Diskussionen und „Open Space“-Veranstaltungen werden mit den Teilnehmern Erfahrungen und Wissen ausgetauscht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 4500 Schilling, für Studenten 3500 Schilling. Anmeldeschluss ist am 2. April.

Information: Symposionsbüro Klagenfurt, Telefon (0 46 3) 61 03, Fax DW 6199, E-Mail: ingrid.ringhofer@uni.klu.ac.at, homepage: www.mediation.uni-klu.ac.at

## AUSSTELLUNGEN

## Macht der Dinge

In der Klagenfurter Stadtgalerie sind von 30. März bis 29. Juli Werke von bekannten Pop-Art-Künstlern wie Christo oder Andy Warhol zu sehen. Die Eröffnung findet am 29. März um 19 Uhr statt.



Pop Art von Christo bis Warhol in der Stadtgalerie Klagenfurt

## Lachfallen

Bei der Vernisage „Begegnung“ am Montag, dem 2. April, um 19 Uhr in der Kärntner Buchhandlung wird Manfred Tisal aus dem Buch „Lachfallen“ lesen. Außerdem werden Werke der Aquarellmalerin Tina Strembau präsentiert.

2. 4.

## MESSE

## Die Freizeit kommt

Spektakuläre Technik, Traumurlaube und sogar ein Motorrad aus Gold werden auf der Klagenfurter Freizeitmesse von 5. bis 8. April zu sehen sein.

Beim „Kärntner Autofrühling“ werden in der Messehalle fünf die neuesten Modelle fast aller bekannten Marken präsentiert.

Die „Wörthersee-Halle“ steht ganz im Zeichen des Sports. Trendsportarten wie Volleyball oder Tennis können gleich ausprobiert werden. Sensationsverdächtig ist das vergoldete Motorrad – eine „Gold Wing“ im Wert von 3,7 Millionen Schilling.

KITZ 31.3.2001

Ausstellung

# Pop Art – Versuch, die Realität ganz neu zu definieren

*Provokation des Alltags als Kunstform zeigt die Ausstellung „Macht der Dinge“ in der Stadtgalerie. Von Andy Warhol über Malcolm Morley bis hin zu Alex Katz sind alle Größen vertreten.*

**KLAGENFURT.** Eine schlafende Frau unter einem Glassturz, ein blank polierter VW Käfer als Kultauto, eine gelbe Ölkanne als Kunstobjekt – die Ausstellung „Macht der Dinge“ präsentiert Dinge des alltäglichen Lebens,

die zu Kunstwerken stilisiert wurden.

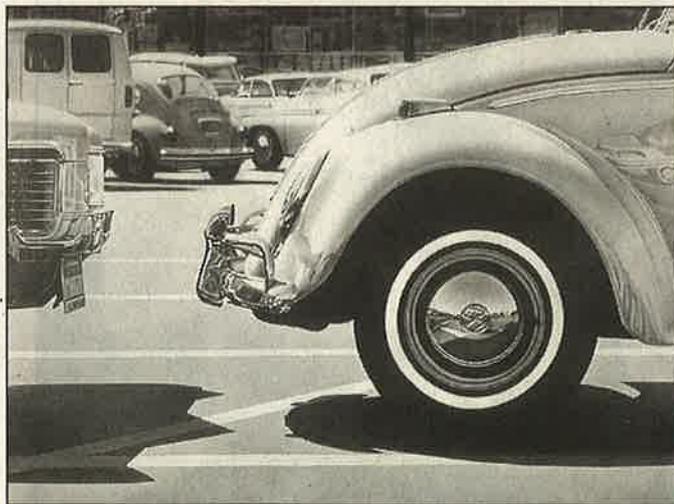
Die Pop Art, eigentlich keine eigenen Stilrichtung, aber ein Sammelbegriff für verschiedene künstlerische Phänomene der 60er Jahre, fasziniert, macht Gegenstände zu Kunstwerken,

die man sonst eher übersehen würde.

„Die Haltung der Künstler war von zwei Elementen geprägt: einer gesellschaftskritischen Haltung einerseits und der Suche nach neuen ästhetisch-moralischen Ansätzen andererseits“, erklärte Lorand Hegyi, Direktor des Museums moderner Kunst der Stiftung Ludwig Wien, bei der Eröffnung der Schau.

## Ursprünge der Pop Art

Pop Art von Andy Warhol, Jasper Jones und Robert Rauschenberg zeigt den Ursprung der experimentellen Umgangsweise mit Dingen des Alltags. Der zweite Teil stellt „Nouveau Réalisme“ in den Mittelpunkt. Ein Beispiel dafür sind die mehrfach reproduzierten Porträts von Stars wie Liz Taylor und Marilyn Monroe. Die Ausstellung ist bis 29. Juli geöffnet.



„Untitled“, ein auf Hochglanz polierter Volkswagen von Don Eddy, zu sehen in der Stadtgalerie. KK

## Salzburg: Turrini, Kušej Ein „richtiges Mozart-Haus“

Foto: Katalog

Das Programm der Salzburger Festspiele 2002 ist fix: Peter Ruzicka, designerter Intendant, Schauspielchef Jürgen Flimm und Präsidentin Helga Rabl-Stadler präsentierten dem Kuratorium Montag Opern- und Schauspielpläne.

Unter den fünf geplanten Opern ist die Don-Giovanni-Regie des Kärntners Martin Kušej, mit der eröffnet wird; Harnoncourt dirigiert. Es folgen Strauss' Liebe der Danae, Puccinis Turandot, Zauberflöte und Hochzeit des Figaro.

Flimm plant Schnitzlers „Weites Land“ (Andrea Breth) und Turrinis „Da Ponte in New York“ (Claus Peymann). Bis 2006 wird das Kleine Festspielhaus zum „richtigen Mozart-Haus“ (LH Schausberger) umgebaut: Zu den Kosten von 420 Millionen Schilling trägt Fan und Mäzen Albert Vilar etwa 80 Millionen Schilling bei.



Duane Hansons lebensgroße Footballspieler (1969) fallen in Klagenfurt bis 29. Juli übereinander her

„Die Macht der Dinge“ bis 29. Juli in Klagenfurts Stadtgalerie

## Mit Pop-Art auf dem Ringelspiel

1971 hat einer Schachteln in kreuzähnlicher Form zusammen- und auf Holz gepickt. 2001 ist das hinter Glas und Teil einer Ausstellung, deren Versicherungssumme die 200 Millionen Schilling überschreitet: Robert Rauschenberg und Genossen locken mit der „Macht der Dinge“ in die Klagenfurter Stadtgalerie.

Da versammeln sich Kaliber wie Rauschenberg, Jones und Warhol zur Gegenüberstellung von amerikanischer Pop-Art und europäischer Reaktion darauf. Die wieder glänzt mit Größen wie Wolf Vostell, Niki de Saint Phalle, Peter Blake.

„mumok“ und „slw“ machen's möglich: Neue Kürzel für Museum moderner Kunst und Stiftung Ludwig, extra gestylt für den neuen

VON FRIEDA STANK

Platz, das Museumsquartier, pardon MuQua. Auch der Klagenfurter Schau- platz hat sich ein neues Logo verpasst: Da fügen sich A, R und T aus der Stadtgalerie Klagenfurt zur Kunst und versprechen ein Erlebnis der besonderen ART...

Was für die „Macht der Dinge“ uneingeschränkt zutrifft. Wenn auch Kurator Lorand Hegyi die Bedeutung der europäischen Pop-Art-Fraktion besonders betont, so überwältigen doch – zunächst – die US-Vertreter: Totenkopf und Serienblumen von Warhol, zu Rauschenbergs Schachteln gesellt sich die poetische In-

stallation „Brim“, Lichtenstein grüßt mit „Modular Paintings“, was Segals „Dame im Restaurant“ freilich ganz ungerührt lässt.

Aber den Besucher einstimmt auf den ebenfalls üppigen Rest, der außerhalb von Insiderkreisen lang nicht so bekannt ist wie die besser vermarktete Popart aus Amerika – sieht man von Christo einmal ab, der hier freilich nur mit Skizze und Modell vertreten ist.

Dafür ist Niki de Saint Phalle anders als mit ihren Nanas zu sehen, Spoerri erneuert für Wörtlich-Nehmen (Ball und Horn verballhornt) zu schätzen, Blakes Sinatra-Tür zu bewundern oder Wolf Vostells grimmige Verwendung für Seidenstrümpfe samt Halter: im Hintergrund ist Krieg.

Wieder eine Schau also in der Stadtgalerie, die wohl beim Publikum „zieht“. Nicht nur hier: Die Stiftung Ludwig betreibt zum 20-Jahr-Jubiläum ein „Ringelspiel“ (O-Ton Generalsekretär Gerhard Sailer), auf das auch Salzburg, Verona und Rom „aufspringen“.

### THEATER & KONZERTE

KLAGENFURT: Stadttheater: Mi: „Die Hochzeit des Figaro“, 19. – Slomšek-Haus: Joško-Tischler-Saal: Mi: Buchpräsentation „Kärnten... deutsche u. slowenische Namen“, 10.30. – Viktring: Öffentl. Bibliothek: Mi: Lesung „Vom Aufwind getragen“ u. „Wolken-sprünge“ mit Henny Schalk te Hennepe, 9.30. – Mi: „Andersentag 2001“, Bilderbuchkino (bis 7 J.), 15. – Das Große Buch der Sinne (ab 8 J.), 16. – VILLACH: Arbeiterkammer: Mi: Andersen-Tage 2001, „Concerto Grande - Gogol & Mäx“ (ab 11 Jahren), 10.30. – Mi: „Däumelinchen“ Puppentheater Zwickau (ab 4 Jahren), 15-17. – Warmbaderhof: Mi: Lesung „Mein Studium ferner Welten“ mit Alex Capus, 20. – SPITTAL/DRAU: Schloss Porcia/Ortenburgerkeller: Mi: Literatur PUR: Werner Kofler liest aus seinem Werk, 19.30.

Andy Warhols „Flowers“ von 1970, Beispiel der Serientechnik, die auch die Vermarktung der Pop-Art begünstigte. Dazu gibt's Exponate aus Fluxus, Nouveau- und Hyperrealisme – und einen Katalog, der die „Macht der Dinge“ für daheim einfängt.



Foto: Katalog

Stadtgalerie Klagenfurt präsentiert bis 29. Juli

# Pop Art –

**Die Kunstwelt der Pop Art ist vielfältig, im Mittelpunkt stehen Alltagsgegenstände und mediale Bilder von Menschen. Die Werke beeindrucken durch ihren Bezug zur Realität. Zu sehen jetzt in der Stadtgalerie.**

Obwohl die Pop Art weltweit als eines der prägnantesten amerikanischen Phänomene der Kunst der sechziger und siebziger Jahre wahrgenommen wurde, weist die schnell populär gewordene Kunsttendenz europäische Wurzeln auf.

Für die Stadtgalerie wurden rund 50 Exponate aus Beständen des Museums moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ausgewählt. Unter den Arbeiten befinden sich Werke so bedeutender Künstler wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Wolf Vostell, Jean Tinguely und Chuck Close. Direktor Lorand Hegyi vom

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, und der Generalsekretär der Österreichischen Ludwig-Stiftung Gerhard Sailer, erläuterten bei der Vorstellung der Schau in Klagenfurt die Welt der Pop Art und seine Geschichte. 1954 und 1956 fanden die ersten Ausstellungen in London statt, 1967 folgte New York, die deutsche Szene brachte politische Aspekte ein. Sailer erwähnte, daß sich bereits in den achtziger Jahren in Klagenfurt Pop Art-Künstler vorstellten.

### Pop Art heute

Heute ist die Pop Art in verschiedenen Formen präsent. Hinter jeder Oberfläche gibt es eine tiefere Ebene und diese führt zu einer Kritik des Sehens. Die Ausstellung in der Stadtgalerie bietet die Möglichkeit, die Kunstwerke von mehreren Ebenen aus wahrzunehmen. Kulturreferent Stadtrat Walter Gassner, selbst ein Freund der Pop Art, betonte bei der Eröffnung



**JOHN DE ANDREA** schuf 1974 diese Frau auf einem Bett liegend. Sie ist in Lebensgröße aus Polyester und Fiberglas hergestellt. Viele Besucher der Schau betrachteten dieses Modell besonders genau.

eine Ausstellung der besonderen Art: Künstler von „Christo bis Warhol“ sind zu sehen

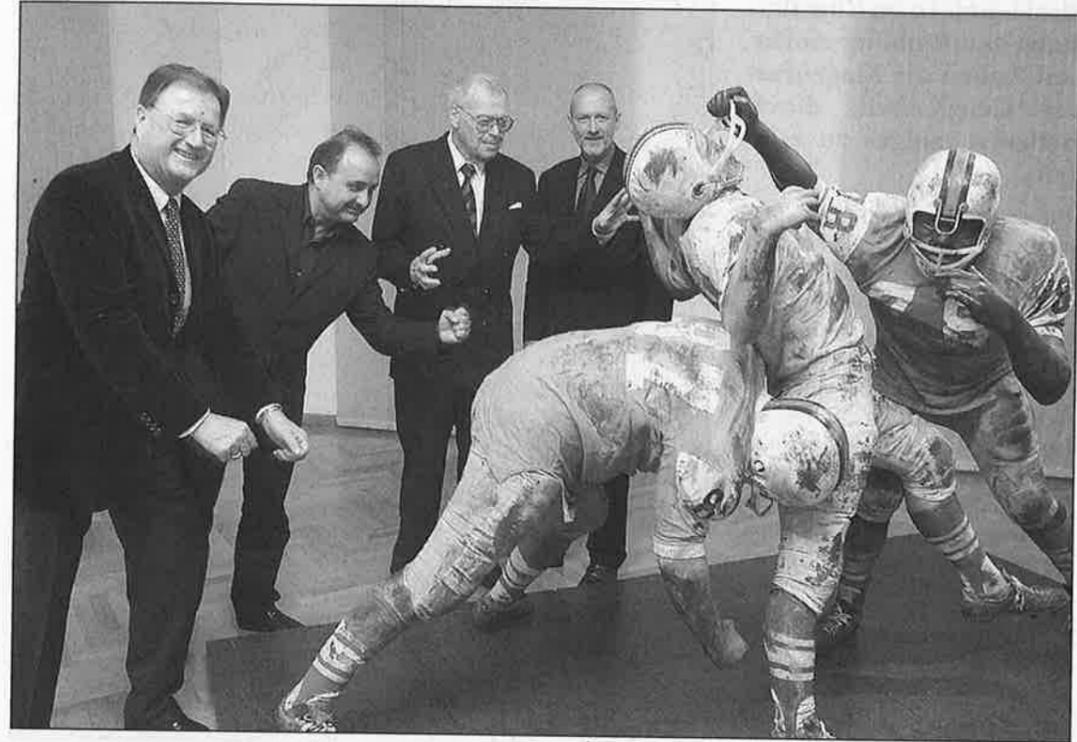
# die Macht der Dinge

nung der Ausstellung, daß er sich sehr darüber freue, daß diese äußerst gelungene Auswahl für Klagenfurt ausgewählt wurde und bis 29. Juli zu sehen sein wird.

Bereits die Vernissage zeigte, welch großes Interesse an der Kunstrichtung Pop Art besteht, bietet sie doch ein umfassendes Gesamtbild der amerikanischen und europäischen Pop Art, des Nouveau Réalisme, des Radikalen Realismus, des Hyperrealismus und des Kritischen Realismus zu vermitteln.

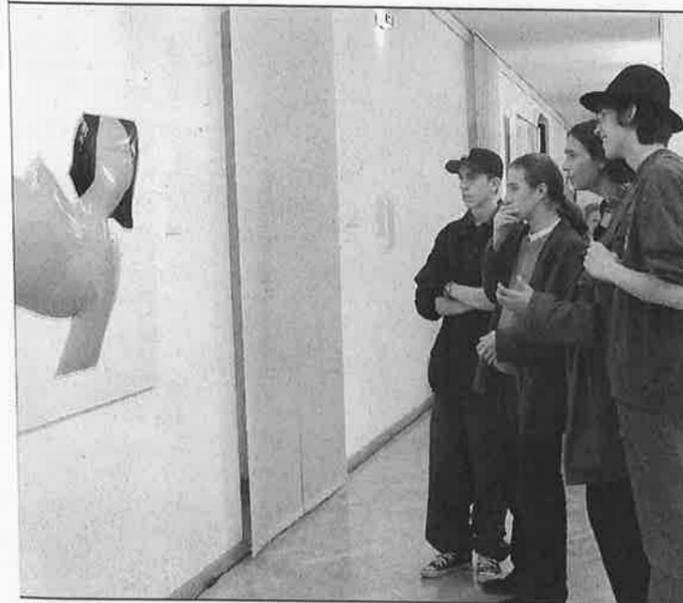
### Neu: Kunstpaß

Für nur 380 Schilling (ermäßigt 250 Schilling) haben Kunstliebhaber die Möglichkeit, einen Kunstpaß zu erwerben und damit ein Jahr lang die Ausstellungen der Stadtgalerie und der Alpen-Adria-Galerie zu besuchen. Ein Hinweis: Am Ostersonntag und Ostermontag ist die Stadtgalerie geschlossen. **L.D.**

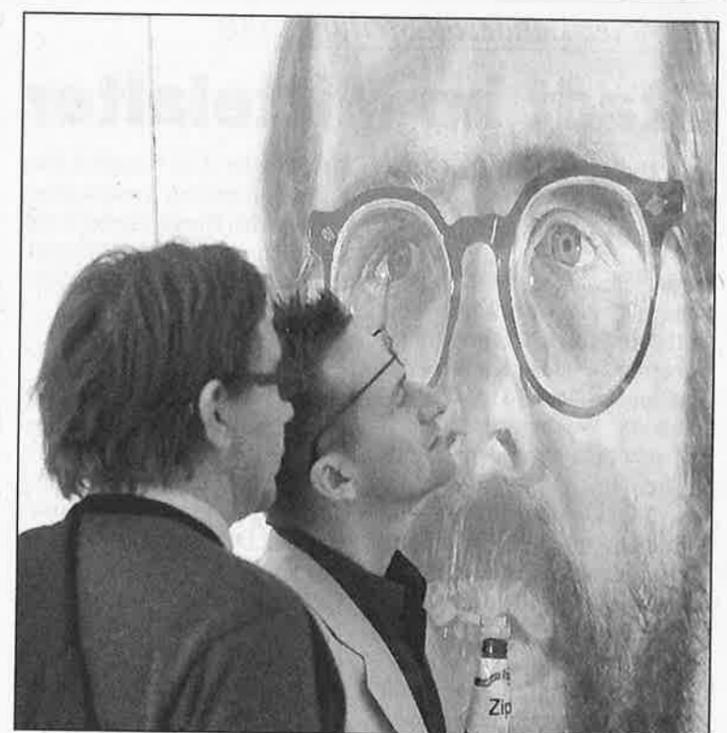


**AMERICAN FOOTBALL**, dieser beliebte Sport in den USA, ist auch in der Ausstellung „Pop Art – Macht der Dinge“ in der Stadtgalerie zu sehen. Im Bild oben bei der Betrachtung durch Kulturamtsleiter Dr. Karl Prinic, Kulturreferent Stadtrat Walter Gassner, Direktor Lorand Hegyi und Generalsekretär Gerhard Sailer (von links) bei der Eröffnung der Kunstschau.

Alle Fotos: Roswitha Eggenberger



**E WERKE** von Tom Wesselmann aus Ohio sind unübersehbar und reich Form und Farbgebung besonders gelungen (oben). 1977 entstand das Selbstporträt von Chuck Close (rechts). Dieses Aquarell ist von aufgrund seiner Größe eine Attraktion.



Klagenfurt / 12. April 2001



NACHDENK

er Nachdenk-otivator

ie heißen Strunz, Spitzbart, Geffroy etc. und verkünden in ihrem jeweiligen Metier neue Heilslehre. Vor einigen n weilte Reinhard K. Sprenm Congress Center, um Mitarbeiter-Motivation zu rieren. Er präsentierte dem nenden Publikum - genauso seine Kollegen - im Wesent- n nichts Neues.

Wer für Geld kommt, geht für Geld“, „Vorgesetzte en sich regelmäßigen Wie- vahlen stellen“ und derglei- n mehr.

les schon gehört! Darum geht es aber auch gar nicht. Vielmehr wollen e Eventredner die Menschen e Nachdenken bringen, zum erfragen, zum Zweifeln an er Unumstößlichen. Und n sie das schaffen, dann war solcher Abend ein Gewinn. n, daß Laufen g'sund ist, ten wir schließlich auch on, bevor Strunz hier wir- e. Der Laufboom trat aber nach ihm ein.



präsentieren:

onnerstag, 19. April, 20 Uhr ach, Stadthalle

Die ORF-Erfolgsproduktion erstmals auf Österreich-Tournee mit dem Nockalm-Quintett, Die Edlseer, Francine Jordi, Zellberg Buam, Oswald Sattler, Jantje Smit und Arnulf Prasch

„WENN DIE MUSI SPIELT“

Kartenvorverkauf: Villacher Kartenbüro, Klagenfurt: Kärntner Reisebüro und in allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

KARTEN PER POST:

Tel. 0 42 42/27 3 41

Der große Q...

Vernissage des WOCH-Projekts „Der große Q“.

Erwachsenenbildung sei eine Zumutung - mit derartigen Aussagen ist Willi Rainer, Leiter der Erwachsenenbildung, oft konfrontiert. „Dabei“, so Rainer, „will Bildung Lebensglück vermitteln“. Als Vermittler fungieren nicht nur Bildner, sondern auch Medien. In diesem Fall die KÄRNTNER WOCHE, die sich gemeinsam mit dem Künstler Werner Hofmeister und dessen Arbeit „Der große Q“ auf Neuland begab. Zum ersten Mal findet eine Ausstellung in einer Zeitung und auf der dazugehörigen Homepage statt.

Wie der WOCH-Webdesigner Dietmar Wajand den „großen Q“ fürs Internet adaptierte, zeigte Karl-Heinz Kronawetter, Kultur- und Medienreferent der Diözese. Geraldine Klever, zuständig für Kulturprojekte der Erwachsenenbildung, weiß, wie Hofmeister zum Q kam: aus der künstlerischen Beschäftigung mit Sätzen, die später auf Wörter und in letzter Konsequenz auf einen einzigen Buchstaben reduziert



Rund um den großen Q: Hofmeister, Janus, Klever, (v.li.)

hat. Einhellig waren die Gäste der Meinung, daß die WOCH mit diesem Medienprojekt Vorbildstatus verdient. Das Glas aufs Q erhoben die Künstlerkollegen Inge Vavra, Burgis Michentaler und Gustav Janus sowie Diözesan-Baudirektor Fritz Breitfuß, die beiden Landesgaleristen Christine Grundnig und Harald Wunsch, Kunstexperte Robert Wlattnig, Kunstsammler Erich Grolitsch und viele bildungshungrige „Q-nstfreunde“.

Der Kultur auf der Spur...



Von Don Eddy stammt das Haupt-Sujet der Bewerbung der Ausstellung „Macht der Dinge“

Pop-Art mit Andy Warhol!

In Zusammenarbeit mit dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien präsentiert die Stadtgalerie Klagenfurt im Rahmen der Ausstellung "Macht der Dinge" ab sofort 41 hochkarätige Vertreter - darunter Andy Warhol, Roy Lichtenstein oder Robert Rauschenberg - aus den Kunstrichtungen Pop-Art, Nouveau Realisme und Hyperrealismus. Die 50 Werke, die in dieser Form nicht mehr an Museen verliehen werden, dokumentieren auf einzigartige Weise den "American Way of Life" und machen somit die 50er, 60er und 70er lebendig.

Unbegrenzter Kunst-Spass mit dem "Kunst-Pass"!



Zeitgemäss präsentiert sich die Stadtgalerie zum Frühlingsbeginn und präsentiert neben dem völlig neu gestalteten Logo ein besonderes Schmankerl für Kunstinteressierte:

Der „Kunst-Pass“, den man für nur öS 380,- an der Stadtgalerie-kassa erhält, ermöglicht allen Pass-Inhabern den unlimitierten, kostenlosen Eintritt in die Stadtgalerie Klagenfurt und in die Alpen-Adria-Galerie für den Zeitraum von einem Jahr. Zusätzlich gibt's auch noch eine Überraschung aus dem Art-Shop. Vielleicht das ideale Geschenk für das Osternest? Viele weitere Infos gibt's in der Stadtgalerie oder im Internet:

www.stadtgalerie.net

OSTERBONUS -20% auf Hr.-Anzüge, Hr.-Sakkos, Da.- und Hr.-Jacken und Lederjacken Aktion gültig bis 21. 4. Gerngross Klagenfurt • Feldkirchen • Spittal

## Alltagsleben

■ Von Christo über Hamilton bis Warhol: Die Ausstellung **Macht der Dinge** (Nouveau Réalisme-POP ART-Hyperrealis-



mus) ist bis 29. Juli in der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. Sie widmet sich den darstellerischen Formen von Alltagsgegenständen in den 50-er, 60-er und 70-er Jahren.

## Stadtleben

■ Mit der Architektur in der österreichisch-ungarischen Monarchie zwischen 1890 und 1937 befasst sich ein internationales Großprojekt, das von 14. Juni bis 26. August im Wiener **Kunstforum** zu sehen ist. Die von COOP Himmelblau gestaltete Schau **Mythos Großstadt** untersucht städtische Kulturen. So wird u.a. die Stadt als Form und Idee sowie als allgemeines Muster für Städtebau gezeigt. Präsentiert werden auch Momente großer architektonischer Vitalität.

## Objektkunst aus Österreich

Anlässlich der Eröffnung des renovierten Ateliers im **Augarten** in Wien präsentiert die **Österreichische Galerie Belvedere** von 9. Mai bis 26. August die Ausstellung **Objekte**. Im Mittelpunkt der Schau steht die Geschichte der österreichischen Skulptur nach 1945. Dabei werden Probleme und Themen räumlich-plastischer Kunst in ihren besten Beispielen erörtert. Zu sehen sind u.a. Arbeiten von Siegfried Anzinger, Marcus Geiger sowie Fritz Wotruba.



Ansichtssache



**Direttissima** Von den Anfängen des Kletterns in den Alpen bis zur Bezwingung der Achttausender im Himalaya – **Der Berg ruft!** Diese faszinierende **Alpinismus-Ausstellung** zeigt die Geschichte des Bergsteigens im 20. Jahrhundert anhand von Fotos, Filmen, Originalausrüstung, Tagebüchern und Briefen, tragischen Schicksalen und Multimedia-Animationen. Weitere Themen der Schau, die von 15. April bis 4. November in **Altenmarkt-Zauchensee** in der Salzburger Sportwelt Amadé zu sehen ist, sind die Sherpas mit einer Sherpa-Schauküche, ein Kunstprojekt von Reinhold Messner, Frauen und die Emanzipation am Berg, Märchen, Mythen, Wunder und vieles mehr.

## Menschen Lebensläufe

■ **Kinderzeit** Der Marchfelder Schösserverein zeigt in **Schloß Hof** von 7. April bis 1. November die Ausstellung **Habsburgs Kinder – Kindheit am kaiserlichen Hof**. Im Blickpunkt steht das Alltagsleben ab der Zeit Maria Theresias.

■ **Lachzeit** Das „Lachen des Jahrhunderts“ nannte ihn einmal Maxi Böhm, nun widmet ihm das **Jüdische Museum Wien** eine umfassende Ausstellung: **Sie werden lachen! Die Welt des Karl Farkas** präsentiert von 4. April bis 1. Juli alle Facetten seines Schaffens.

■ **Heldenzeit** Er war ein Weltstar und galt auch als Frauenheld und Lebermann ersten Ranges: **Curd Jürgens** und sein aufregendes, wildes und intensives Leben sind Thema einer Schau, die von 18. Mai bis 23. Sept. im **Österreichischen Theatermuseum** in Wien zu sehen ist.



**Die Kunst, als Mensch menschlich zu leben...** (5. April bis 20. Mai, Historisches Museum der Stadt Wien) **Wiens Beitrag zum Welterbe – 2000 und mehr:** Die Schau erfolgt in mehreren Ebenen, um ein Ganzes zu werden. Man erlebt sie optisch und akustisch, statisch und bewegt, vor allem dreidimensional räumlich. Es ist die Inszenierung der Kunst, als Mensch menschlich zu leben.

**So kam die Kunst auf den Hund** (6.4. bis 1.7., Residenzgalerie Salzburg) **Barocke Hundedarstellungen**, von den eleganten Hunderassen des Adels bis zu den Schoßhündchen der galanten Gesellschaft stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Präsentiert werden Gemälde, Grafiken sowie verschiedene **historische Objekte**, u.a. barocke Hundehalsbänder, Schnaps-hunde, Türwächter, u.v.m.

**Seln und Sinn/Burg und Mensch** (5. Mai bis 4. Nov., Schloss Ottenstein/Schloss Waldreichs, Waldviertel) Die **NÖ Landesausstellung** geht an zwei Orten über die Bühne. Beide Teile zeigen **Kunstschätze** und **archäologische Höhepunkte**, die sich mit einem wichtigen Aspekt der Existenz befassen: Mit dem Menschen als ein über sich selbst nachdenkendes Wesen.

**Auf Österreichs Straßen** (bis 29.4., Technisches Museum Wien) Das Museum präsentiert heuer das Jahr des Verkehrs mit einer Vielzahl an Sonderausstellungen und Aktionen. Den Auftakt machen **historische Automobile** aus den Jahren **1910 bis 1940**. Zu den Gustostücken zählt u.a. der Puch Alpenwagen XII aus dem Jahre 1919.

**Johann Hauser – Die Retrospektive** (bis 29.4., Kunsthalle Krems) Zum 75. Geburtstag Johann Hausers, des bedeutendsten **Gugginger Künstlers**, zeigt die Kunsthalle Krems mit rund 300 Werken einen umfassenden Überblick über die Stationen seines Schaffens – von Zeichnungen bis hin zu großformatiger Malerei. Die Schau ist die bislang **größte Retrospektive** des 1996 verstorbenen Künstlers.



Ausstellungen

2001  
**Wien**

April April Aprile Avril

**Magazin**

PROGRAMM • PROGRAMM • PROGRAMME • PROGRAMMA

**MUSIK IN DER MALEREI**

des 16. und 17. Jahrhunderts

DIPINGERE LA MUSICA

KHM  
www.khm.at

PALAIS HARRACH · WIEN · FREYUNG 3 · 4. 4. – 1. 7. 2001

**Der Kultur auf der Spur...****MACHT DER DINGE  
von Christo bis Warhol**

Die nächste Ausstellung der Stadtgalerie Klagenfurt **"Macht der Dinge – von Christo bis Warhol"** zeigt einen Streifzug durch die wilden und ausgelassenen Jahre von den 50er, 60ern bis hin zu den 70ern.

Berühmte Vertreter der Epochen **Pop Art, Nouveau Réalisme und Hyperrealismus** wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein oder Robert Rauschenberg werden ebenso zu sehen sein, wie die fotorealistischen Werke von Richard Estes oder Duane Hanson.



DOW EDV. „UNTITLED (VOLKSWAGEN)“, 1971 © MMSLW 2001

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit der **Stadtgalerie Klagenfurt** und der **Sammlung Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien**.

**Ausstellungsdauer von 30. März bis 29. Juli**

STADT  
GALERIE  
KLAGENFURT

ein Erlebnis der  
besonderen Art

Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/537-532

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr  
Samstag von 10 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 15 Uhr.  
Am Ostersonntag und Ostermontag ist die Galerie geschlossen!

**FARBENLUST UND FORMGEDANKEN**

In unmittelbarer Nähe der Stadtgalerie Klagenfurt ist noch bis zum 29. April die Ausstellung **"Farbenlust und Formgedanken"** in der **Alpen-Adria-Galerie** im Stadthaus zu sehen.

Gezeigt wird in 10 Schwerpunkten, verteilt auf über 100 Werke, die Entwicklung und Tendenzen österreichischer Künstlerinnen und Künstler.

Zu sehen unter anderen: Markus Prachensky, Hans Staudacher und Maria Lassnig!

**ALPEN-ADRIA**

Theaterplatz 3, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/537-532



**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr  
Samstag von 10 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 15 Uhr.  
Am Ostersonntag und Ostermontag ist die Galerie geschlossen!

Nähere Infos zu allen Veranstaltungen rund um diese **Erlebnisse der besonderen Art** finden Sie wie immer im Internet: **www.stadtgalerie.net**

Stadtgalerie

# Das Geheimnis des „Banalen“

In der Stadtgalerie Klagenfurt gibt die Ausstellung „Macht der Dinge“ Auskunft über die Magie des Alltäglichen. Ein Anreiz zum Querdenken.

**KLAGENFURT.** Die Frage ist ebenso stereotyp wie hämisch: Was ist an einem Gebilde aus Pappkartons „Kunst“? Oder an Suppendosen, an Autozubehör? Im so genannten Abendland haben wir uns angewöhnt, die Welt der Erscheinungen in zwei streng getrennte Bereiche zu teilen: Hier das „Schöne“, das „Edle“, das „Einzigartige“: die „Kunst“, dort das „Unedle“, das „Gewöhnliche“, das „Banale“, also keine „Kunst“. Unser Dualismus ist zum Reflex geworden.

**Es kommt auf den Betrachter an**

Die Ausstellung „Macht der Dinge“ von Christo bis Warhol – Nouveau Réalisme – POP ART – Hyperrealismus“, die derzeit in der Stadtgalerie Klagenfurt gezeigt wird, stellt diesen Dualismus in Frage. Etwa so: Ist ein, jedes Ding nicht durch seine bloße Existenz schon ein Teil des Welt-

geheimnisses? Kommt es nicht auf den Betrachter an, der im Pappkarton das Magische ausmacht oder eben nicht?

**Die Welt neu begreifen**

Etwa fünfzig Exponate aus den Beständen des Museums moderner Kunst Stiftung Ludwig in Wien, darunter wichtige Arbeiten von Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Jasper Johns oder Robert Cottingham, geben dem Besucher einen mächtigen Anreiz, die Welt des Sichtbaren neu zu begreifen.

**Ironie der Kulturgeschichte**

Ironie der Kulturgeschichte: ausgerechnet die vermeintlich so „materialistischen“ USA sind im 20. Jahrhundert das Zentrum einer magischen Betrachtung des vermeintlich Alltäglichen geworden.



Robert Rauschenberg „Soanish Stuffed Mode Plus“, 1971, Pappkarton auf Holz.

Das Erfolgsmusical von A. L. Webber  
**WÖRTHERSEE-FESTSPIELE**  
von 21. Juli bis 20. August 2001  
Karten und Info:  
Tel. 0463/54064,  
Fax 504663  
Ö-Ticket  
Hotline:  
01/96096

**EVITA**



Jean Tinguely „Demi Barock“, Eisen, Gummi, Elektromotor, 1961/62.

**Spielplan 2001**



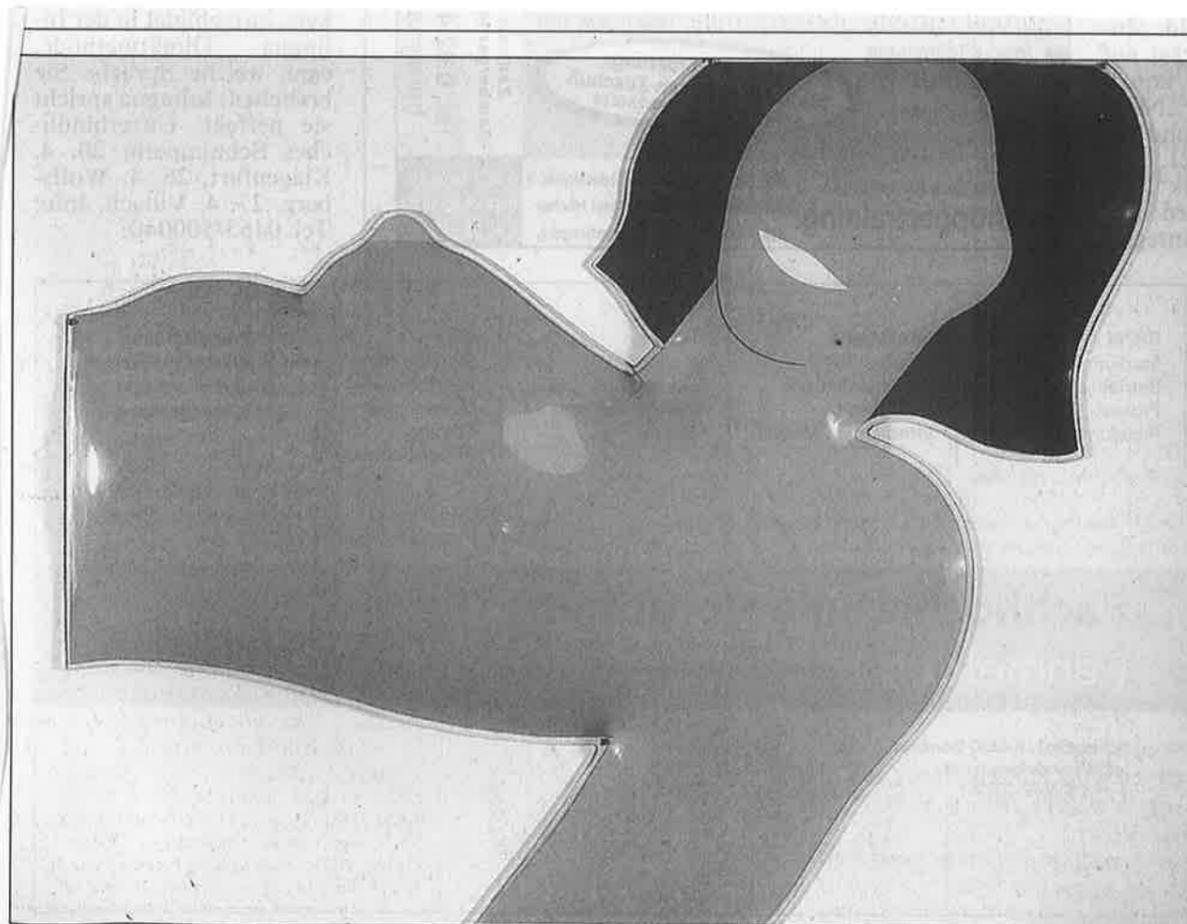
**Burgruine Finkenstein**

- Mi, 30. 5. **Ottfried Fischer**
- Sa, 2. 6. **Candy Dulfer & Funkystuff**
- Do, 14. 6. **Hubert von Goisern**
- Fr, 15. 6. **Bolschoi Don Kosaken**
- Do, 28. 6. **Die jungen Tenöre**
- So, 1. 7. **Hans Söllner**
- Fr, 6. 7. **Rosentaler und Freunde**
- So, 8. 7. **Kurt Ostbahn**
- Do, 12. 7. **The Beatles Double Group**
- Sa, 14. 7. **Singgemeinschaft Oisternig**
- Mi, 18. 7. **Pasadena Roof Orchestra**
- Do, 19. 7. **The Best of Dance and Musical**
- Fr, 20. 7. **The Best of Dance and Musical**
- So, 22. 7. **Irish Folk Festival**

Vorverkaufsstellen:  
**Klagenfurt**, Kärntner RB, Neuer Platz 2  
**Spittal**, Tourismusbüro und Kulturamt Stadtgemeinde Spittal/Drau, Burgplatz 1  
**Villach**, Villacher Kartenbüro, Freihausgasse 3  
**Ticket-Hotline:** Österreich-Ticket, 01/96 0 96

Kärntner Tageszeitung

19. April 2001



**Ikonen der neuen alten Welt**

„The Great American Nude No. 74“ heißt die Installation aus Plexiglas auf Holz von Tom Wesselmann aus dem Jahre 1965: Ein Bild wie aus einem Comic-Strip, das durch die extreme Reduktion zu einer Art Ikone des 20. Jahrhunderts wird, aber auch auf den magischen „unkünstlerischen“ Ursprung der Kunst zurückweist.

skaffee aus  
n Norden“



OST  
ROBE

## mit-Essen im Congress

Mit dem Ovedasso Bistro und Restaurant verfügt das Congress-Center nicht nur über ein sehr ansprechendes Lokal mit herrlicher Terrasse an der Drau, sondern auch über eine äußerst preisgünstige Lokalität. Ob der reiche Busineß – Gast oder der endliche Genießer, beide sind herzlich willkommen. Herzlich und flott ist aber auch die Bedienung, die mit Umsicht und Schnelligkeit die Gäste bedient. Der Rucola-Vogelssalat mit Karfelfwürfel (70 S) steht für die leichten Gerichte und Fit-Beitrag des Ovedasso. Bei der Rindsuppe mit Schlickkraperl (35 S) standen im Kontrast zur charakterlosen Rindsuppe. Der Hersteller mit Kräuteromelette und Salat (69 S) war gut, gleich das Ei eher pochiert, als Omelette Karriere machen konnte. Ein Lachs Cornbleu mit Basilikum und Mozzarella in Limonen Kräutermischung, Buttererdäpfel und Schinigenmüse (125 S) zeigte den kundigen Umgang mit Fischrezeptionen in gewagter, aber guter Kombination. Bei den Weinen herrschen die Österreicher durchaus gut gewählte Weine. Natürlich finden sich auch Wiener und Franzosen. Der abschließende Eiskaffee (58 S) konnte leider keineswegs überzeugen, da statt cremigem Eis der Eisbrocken grönländischer Dimension vorherrschten. PUM

**Preise:** gut und preiswert  
**Wirt:** vorwiegend Österreich  
**Leistung:** sehr freundlich  
**Speisen:** in Ordnung  
**Preise:** ab 45 Schilling  
**Speisen:** ab 35 S)  
**Speisen:** ab 75 Schilling  
**Karten:** alle  
**Öffnet:** Montag bis Samstag  
von 10 bis 22 Uhr. Sonntag  
Ruhetag  
**Reserve:** Tisch-Reservierung  
☎ 042 42/23 06 48



Robert Graf, Steffi Graf, Künstler „Hardy“

Foto: Rutter

# Gräflicher Termin

**Viel Licht gab es bei der Ausstellung von „Hardy“ im Licht & Kunsthaus Graf in Klagenfurt.**

Zur Vernissage des Kärntner Künstlers „Hardy“ und der Schmuckausstellung des Juweliers „Heller“, im „Licht- und Kunsthaus Graf“, kamen über 300 Besucher. Im neu eröffneten Obergeschoß, der Galerie der Firma Graf, die schon seit längerem auf Kunst spezialisiert ist, konnte man über 60 Werke des Kärntner Künstlers „Hardy“

bewundern. „Jedes meiner Bilder ist ein Stück dieser Welt, ist ein Teil von mir und soll ein Tor sein in das Land der stillstehenden Uhren“, meint der Künstler.

Den kunstvollen Abend genossen: Lauf-As Steffi Graf mit ihrer Mutter Rita, Kultur-Chef Franz Arnold, „Fabrikant“ Dieter Kienberger, Raiffeisen-Prokurist Eduard Plot, Immobilien-Jongleur Egon Mandl, Steuer-Guru Peter Weitzel, Rechtsanwalt Alexander Todor-Kostic, Gartengeräte-Händler Gerhard Töffler sowie Kieferorthopäde Gerard Pilatz. ER

# Kärntner Weltcup für Kostelic

**Exakt zum Wintersaison-schluß wurde die kroatische Gesamt-Weltcup-Siegerin Janica Kostelic von den Innerkremsern geehrt.**

VON PETER KOWAL  
peter.kowal@kwoche.at

Im „Babyhotel“ von Siggie Neuschitzer wurde die kroatische Ski-Weltcup-Gesamtsiegerin Janica Kostelic vom Lieser- und Maltatal-Tourismusverband geehrt. „Janica hat rund 30 Trainingstage in der Innerkrems verbracht und wird uns auch in Zukunft treu bleiben“, so Tourismusobmann Willi Staudacher. Auch Touristiker Siggie Neuschitzer ist überzeugt, „daß Janica für Innerkrems die größte Werbeträgerin ist“.

Als kleines Dankeschön erhielt die Slalomartistin 14 Tage Vollpension für das gesamte Team und für Vater Anti Kostelic eine Innerkremser Tanne. Vom Sport-



„Babywirt“ Siggie Neuschitzer, Raimund Berger, Gesamt-Weltcup-Siegerin Janica Kostelic und LR Gerhard Dörfler

Foto: kope

referenten LR Gerhard Dörfler gab es den Kärntner Weltcup – eine Schale der Feldkirchner Künstlerin/Ruth Klimbacher – für die erfolgreiche Rennläuferin.

Der kleinen Feter wohnten neben der Familie Neuschitzer noch Janica-Bruder Ivica, der kroatische Teammanager Vedran Pa-

vlek, SC-Obmann Heinz Kabusch, Seilbahnen-Geschäftsführer Franz Kohlmaier, Gmünd-StR Sepp Jury sowie Infrastruktur-Guru Peter Kleinfurter bei. Für Gaumenfreuden sorgte TV-Küchenchef Horst Mitterschneider, der für ein tolles Galamenu sorgte. □

Mike  
Diwald



## NACHDABEI

### POPuläres in Stadtgalerie

Mit der darstellenden Kunst hab' ich's nicht so, weshalb Vernissagen-Einladungen ungerechterweise sehr häufig in der Rundablage verschwinden. Es sei denn, sie kämen aus der Stadtgalerie in Klagenfurt, wo man sich – wie mir scheint – eines populäreren Kunst-Zuganges befleißigt. Auf die – höchst erfolgreiche – Deix-Ausstellung folgte jetzt „Macht der Dinge – von Christo bis Warhol“.

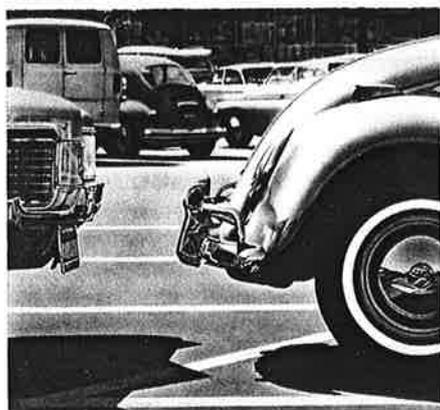
Egal, wie wenig man von Kunst versteht, weiß man doch mit Warhol's Tomatensuppen-Dosen-Kreation oder den Verpackungskünsten à la Christo etwas anzufangen. „Pop Art“, so die Bezeichnung dieser Kunstgattung, die im Amerika der 60er Jahre ihren Anfang nahm, macht ihrem Namen alle Ehre. Noch nie zuvor sah ich so viele junge Leute bei einer Ausstellung. Ein gutes Zeichen. Wahrscheinlich nehmen sie später einmal Vernissagen-Einladungen ernster als ich.

## Grandezza e miseria di Pop Art, Iperrealismo e Nuovo Realismo

### A KLAGENFURT LE AVANGUARDIE DEL SECONDO NOVECENTO

#### Una mostra di grande valore didattico con opere di importanti artisti

di Klaus Hammerle



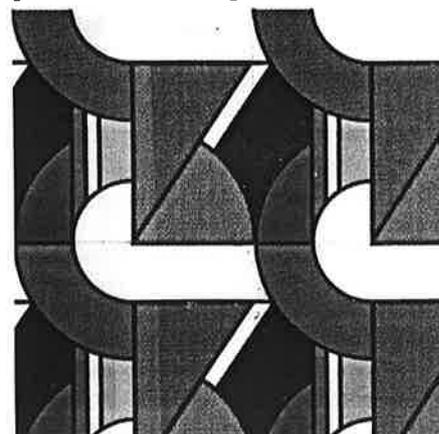
Don Eddy, 1971

Chi ha avuto modo o chi ha in mente di compiere una visita nelle belle località turistiche della vicina Carinzia non perda l'occasione di visitare l'interessante rassegna intitolata "Macht der Dinge - Power of Things" allestita negli ampi spazi della Städtgalerie di Klagenfurt realizzata in collaborazione con il Museo d'Arte Moderna di Vienna e visibile, salvo auspicabili proroghe, fino al 30 luglio. La proposta è semplice ma stimolante: si tratta di percorrere tre dei maggiori movimenti espressi dall'arte contemporanea nella seconda metà del secolo appena concluso e cioè la Pop Art, l'Iperrealismo e il Nuovo Realismo e le relative, non secondarie contaminazioni. A rappresentarle sono le opere di alcuni dei "maestri" consacrati dei vari generi da John De Andrea a Allan d'Arcangelo, da Peter Blake a César, da John Chamberlain a Christo, da Gérard Deschamps a Jim Dine, da Don Eddy a Richard Estes, da Domenico Gnoli a Roy Lichtenstein solo per citarne alcuni. La Pop Art prende corpo a Londra negli anni Cinquanta nell'ambito dell'Istituto d'Arte Contemporanea allorché un gruppo di indipendenti incominciò ad immettere nelle opere elementi ed immagini tratte dalla società dei con-

sumi. Ma la vera fortuna di questa corrente si ebbe negli Stati Uniti grazie all'azione del mercante d'arte triestino Leo Castelli che a partire dal 1960 seppe lanciarla sul mercato internazionale proponendo una serie di artisti, tra i quali Jasper Johns, Rauschenberg, Warhol, Rosenquist ed altri, alcuni dei quali visti anche a Trieste negli anni scorsi nelle sale del Museo Revoltella. In qualche modo collegata alla medesima tematica si rivelò anche la corrente del cosiddetto Nuovo Realismo che, partendo dall'esperienza pittorica degli iperrealisti, verso gli anni Settanta, trovò modo di esprimersi attraverso composizioni tridimensionali - difficile usare in tal senso la classica definizione di scultura - assumendo come soggetti gli elementi tratti dall'immaginario collettivo popolare. La realizzazione di tali opere avvenne con l'impiego diretto di materiali originali, con manichini, con calchi di figure per risultati che si proponevano di essere più realisti dello stesso reale ma che in realtà seppero assumere soltanto il glaciale aspetto di parodie e di raccapriccianti apparenze mummificate. Diverso invece l'esito dei pittori iperrealisti che con le loro opere, e con l'ausilio non indifferente delle tecniche fotografiche portate ad assolute raffinatezze, si assunsero il compito, anche qui, di astrarre dal contesto reale immagini e particolari di eventi conferendo ad essi effetti di inquietante metafisica nell'ambigua dimensione posta tra realtà e il suo specchio. Un'eccezione forse è costituita dallo scultore bulgaro (anche qui il termine risulta inadeguato ed ambiguo) Christo che si impose all'attenzione internazionale mediante i processi di "incartamento" e avvolgimento in materia plastica di elementi reali e addirittura di palazzi, monumenti e parti di territorio. Eventi che risultano assai più importanti per i media

che per l'evoluzione della ricerca artistica.

Come sempre accade, a riguardare a distanza di decenni il lavoro di questi operatori, il giudizio si libera sia degli entusiasmi nati soprattutto per l'azione provocatoria a suo tempo esercitata (e abilmente manipolata dalle lobbies di galleristi e critici ai fini di enormi guadagni) sia, ed è altrettanto importante, dei preconcetti sempre forti e condizionanti rispetto a quel che appare nuovo. In tal modo è possibile recuperare ciò che effettivamente rappresenta un valore artistico aggiunto da ciò che, pur importante sul fronte della discussione estetica, tuttavia resta prodotto del caso, della pura provocazione e in qualche caso anche



Roy Lichtenstein, 1969

della più squallida banalità e che, purtroppo, da allora ha autorizzato una schiera di imitatori a pensare che manufatti di nessun valore tratti dalle discariche o nati dalla manipolazione istintuale o frutto di pseudo progettazione possano assumere un qualsiasi valore che superi la dimensione effimera di chi li crea e di chi li espone.

In ogni caso una mostra da godere con alcuni pezzi molto belli, altri orripillanti, altri semplicemente interessanti.

# Die Wiederentdeckung

Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt Glanzstücke der Sammlung Ludwig.

VON ERWIN HIRTENFELDER

Während im nahe gelegenen Stadthaus gerade der abstrakten Kunst in Österreich gehuldigt wird, zeigt die Stadtgalerie seit wenigen Tagen die handfesten Ergebnisse der diametralen Gegenbewegung: sprich Arbeiten der Pop-Art, des Nouveau Réalisme und Hyperrealismus. Laut Lóránd Hegyi, Direktor des Museums moderner Kunst in Wien, handelt es sich dabei um „Spitzenwerke der Ludwig-Stiftung“, die in Klagenfurt „Die Macht der Dinge“ (so der Ausstellungstitel) veranschaulichen sollen. Ab Herbst werden die großartigen Sammlerstücke des Aachener Ehepaares Irene und Peter Ludwig dauerhaft im Wiener Museumsquartier zu bewundern sein.

Einige davon waren in Klagenfurt schon vor 20 Jahren zu Gast, im Gründungsjahr der österreichischen Ludwig-Stiftung. Etwa die berühmten Football-Spieler von Duane Hanson. Diese zeigen bereits die wesentlichsten Merkmale der populären Stilrichtung: konkrete Gegenständlichkeit, ironisch-kritischer Alltagsbezug und ästhetisch triviale Umsetzung.

**Dingfest.** Dass die Pop-Kunst von England ihren Ausgang nahm, ist eine der wichtigen Botschaften der Jubiläumsschau. Bisher vorrangig als Begleiterscheinung des „American way of life“ angesehen, entstand sie in London Mitte der 50er-Jahre als bewusstes Gegenmodell zum theoretisch abgehobenen Abstrakten Expressionismus. Werke wie die „Sinatra Tür“ von Peter Blake zeugen vom gegenständlichen Bemühen, unterschiedliche Realitätsebenen miteinander zu verbinden und das ganz alltägliche Ding (eine Tür, ein Starfoto etc.) zum künstlerischen Ausdrucksträger zu machen.

Sinnliche, bisweilen banale Dinghaftigkeit zeichnen im besonderen die Werke der amerikanischen und französischen Pop-Art aus: sei es Tom Wesselmanns „Great American Nude“, Césars „Gepresster Ölkantiker“, Rauschenbergs konsumkritisch-dadaistische Pappkartonschachteln oder John de Andreas hy-



Selbstporträt von Chuck Close: Aquarell auf Papier auf Leinwand, 1977 KATALOG

perrealistische Vollplastik „Woman on Bed“ – bis vor kurzem ein Blickfang im Museum moderner Kunst. Zu Kultobjekten wurden auch das Selbstporträt des Chuck Close, Wolf Vostells Décollagen zum Vietnamkrieg oder Andy Warhols „Totenkopf“ – mit 26 Millionen Schilling Schätzwert das teuerste Exponat der Ausstellung. Daneben zeigt die Schau auch Plastiken von prominenten Trabanten der Bewegung: Chris-

to, Daniel Spoerri, Jean Tinguely oder Niki de Saint-Phalle. Auffallend ist das Fehlen einer ausgeprägten deutschen Pop-Art, wofür sowohl der biedere deutsche Nachkriegsalltag, als auch Vorbehalte gegenüber dem von den Nazis missbrauchten Realismus verantwortlich zu machen sind.

Im ausnahmsweise luftigen Ambiente der Stadtgalerie (50 Exponate auf 1000 Quadratmetern!) wird auch deutlich, dass die Pop-Art noch keineswegs Geschichte ist. Aktuellste Arbeit der Ausstellung ist ein im Vorjahr entstandener „Silbergelatinedruck“ des Franzosen Raymond Hains, der sich bereits vor 50 Jahren – er schuf als erster Künstler Collagen aus abgerissenen Plakatwänden – einen Namen gemacht hat.

Die Manfred-Deix-Retrospektive hat zuletzt rund 6600 Schaulustige in die Stadtgalerie angelockt. Diesmal sollten es – geht es nach Wert und Bedeutung des Gezeigten – mindestens ebenso viele werden.

■ „Die Macht der Dinge“. Stadtgalerie Klagenfurt. Bis 29. Juli 2001. Infos: 0 46 3/ 537-532, www.stadtgalerie.net

## Mit einer Prise Erotik

Marcus Matthews lässt mit Chansons aufhorchen.



Hörsenswert: Marcus Matthews singt Chansons KK

Als Marcus Petek hatte er „Die Große Chance“ gepachtet und gewann Talentewettbewerbe. Als Marcus Matthews ist der 38-jährige St. Veiter im Music-Geschäft von Los Angeles schon „mitten drin“. Weil die amerikanischen Kollegen nicht wussten wie sie Petek aussprechen sollten, hat er seinen zweiten Vornamen kurzerhand angliedert. Die CD „All I want“ wird in Kanada und den USA mittlerweile von 130 Stationen, meist College Radios, gespielt – ein erster Schritt auf der Sieger-

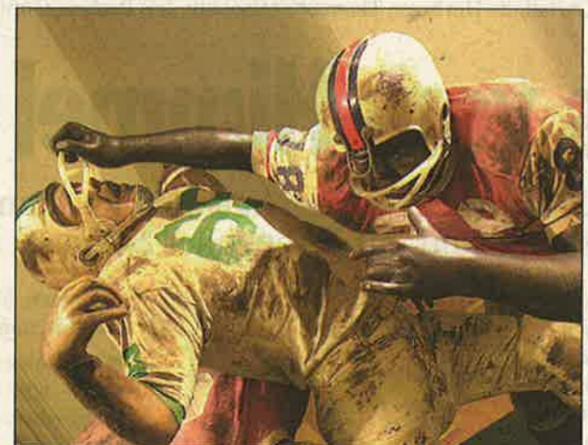
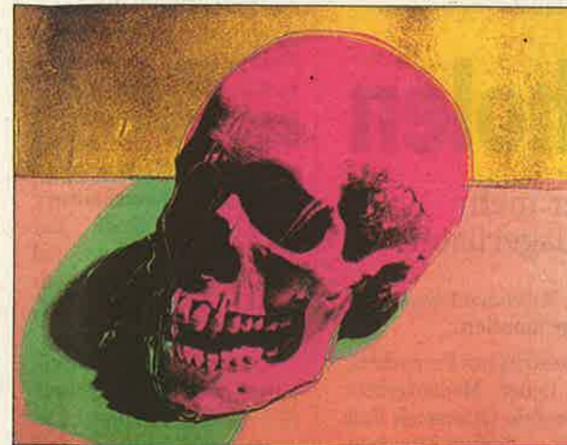
straße. Ob er bei Ö 3 einen Fuß in der Tür hat? Abwarten. Harry Raithofer hat Matthews bei einem privaten Fest in Italien kennen gelernt.

Frankophil zeigt sich MM als Chansonier am Freitag in Velden. Der Pianist Karen Asatrian lässt vergessen, dass kein Orchester dabei ist, Matthews selbst mit einer Prise Erotik in der Stimme bei Chansons von Jacques Brel, Edith Piaf & Co. aufhorchen. **UL**

■ **Tipp:** 6. April, 20 Uhr, Casineum Velden. Karten: © (0 42 74) 20 64-100

# der einfachen Dinge

Im Blickfeld stehen Werke der Pop-Art und verwandter Strömungen.



Millionenschwere Kultobjekte von Pop-Art und Hyperrealismus: „Woman on Bed“ von John de Andrea (1975), Totenkopf von Andy Warhol (1976) und Duane Hansons „Football-Vignette“ (1969) KOSCHER (4)

**Alleingang.** Nach dem Tohuwabohu um den Konkurs der Studiobühne Villach und den von Doppelobfrau (Studiobühne und Kellertheater) Ulrike Mandl in die Hände von Christa Dulcetta gelegten Verein Kellertheater wird die Stadt Villach aktiv. Via Aussendung verkündete Kulturreferentin Gerda Sandrieser, die theaterlose Phase im Alleingang beenden zu wollen.

Leichter gesagt als getan, denn „irgendein Theater wollen wir nicht machen“, meint Sandrieser auf Anfrage der *Kleinen Zeitung*. Gedacht ist an eine ganzjährige Alternative zum Stadttheater Klagenfurt, ein Plan, bei dessen Realisierung auch die IG Freie Theaterarbeit bereits ideelle Unterstützung signalisiert. „Uns liegt sehr viel daran, dass es in Kärnten eine freie Theaterszene gibt und nicht nur das Stadttheater“, erklärt Juliane Alton.

Auf den (der breiten Öffentlich-

## KULTUR SZENE

keit verborgen gebliebenen) Wunsch der Stadt Villach nach einer verlässlichen Bühne haben bislang drei Initiativen reagiert: Die Vereine ARBOS und Kellertheater sowie das wieder von Michael Weger betreute „Spectrum“ haben Konzepte vorgelegt, die morgen im Kulturausschuss diskutiert werden sollen. Über Präferenzen hüllt sich Sandrieser in Schweigen: „Da bin ich völlig offen, es sind auch ähnliche Konzepte.“

Ziel der Kulturreferentin ist es, „im Frühjahr 2002 wieder ein Theater zu haben“. Der einstweilen auf Eis gelegte Um- und Ausbau der von der Studiobühne bespielten Keller-räumlichkeiten (ein 12-Millionen-Projekt) soll nach einer Neuaus-

schreibung durchgezogen werden, obwohl sich bekanntlich das Land bzw. Landeskulturreferent Haider aus der Finanzierung zurückgezogen hat. Wie der Spielbetrieb der neuen Bühne finanziert werden wird, ist noch nicht entschieden.

**Fastentuch.** Vergangenen Sommer wurde es präsentiert, nun erfüllt es auch seinen liturgischen Zweck: das *Kinderfastentuch der Stiftskirche von Ossiach*. Geschaffen von 18 Kindern unter der Leitung von Matthias Kralj ist es für Diözesanbischof Egon Kapellari „das Ergebnis eines beispielhaften Miteinander von Kindern und Erwachsenen, das für den Carinthischen Sommer seit langem prägend ist“. Wer das einzigartige Kunstwerk aus Kinderhand kennen lernen möchte, sollte dies zwischen Palmsonntag und Gründonnerstag tun oder beim „CS“ eine soeben erschienene Begleitbroschüre anfordern. Tel.: 01/596 81 98. **UL**

## AKTUELL

**Rekord.** Die „Tate Modern“, von den frisch gebauerten Pritzker-Preisträgern Herzog & de Meuron (um)gebautes neues Museum für moderne Kunst in London, hat seit seiner Eröffnung im Mai 2000 mehr als vier Millionen Besucher angezogen. Insgesamt wurden die vier Tate-Galerien – zwei in London, eine in Liverpool, eine in St. Ives – im letzten Jahr von 6,7 Millionen Kunstinteressierten besucht.

**Renovierung.** Die Kleinstadt Olympia auf der Halbinsel Peloponnes, Austragungsort der Olympischen Spiele in der Antike, wird in den nächsten Jahren von Grund auf restauriert. Zahlreiche Straßen werden vollständig für den Verkehr gesperrt, das Olympia-Museum renoviert.

**David Dracula.** Englands Pop-Star David Bowie soll in einer italienischen Fernsehserie den Vampir Graf Dracula spielen. Bowies Gegenspieler, der Vampirjäger Professor van Helsing, wird vom italienischen Schauspieler Giancarlo Giannini dargestellt.

**Preis.** Der in Berlin lebende Oskar Pastior, 73, hat den mit rund 140.000 Schilling dotierten Peter-Huchel-Preis 2001 erhalten. Pastior, geboren im siebenbürgischen Hermannstadt, gilt als Sprachklangvirtuose, der Poesie in einen eigenen künstlerischen Dialekt umsetzt.

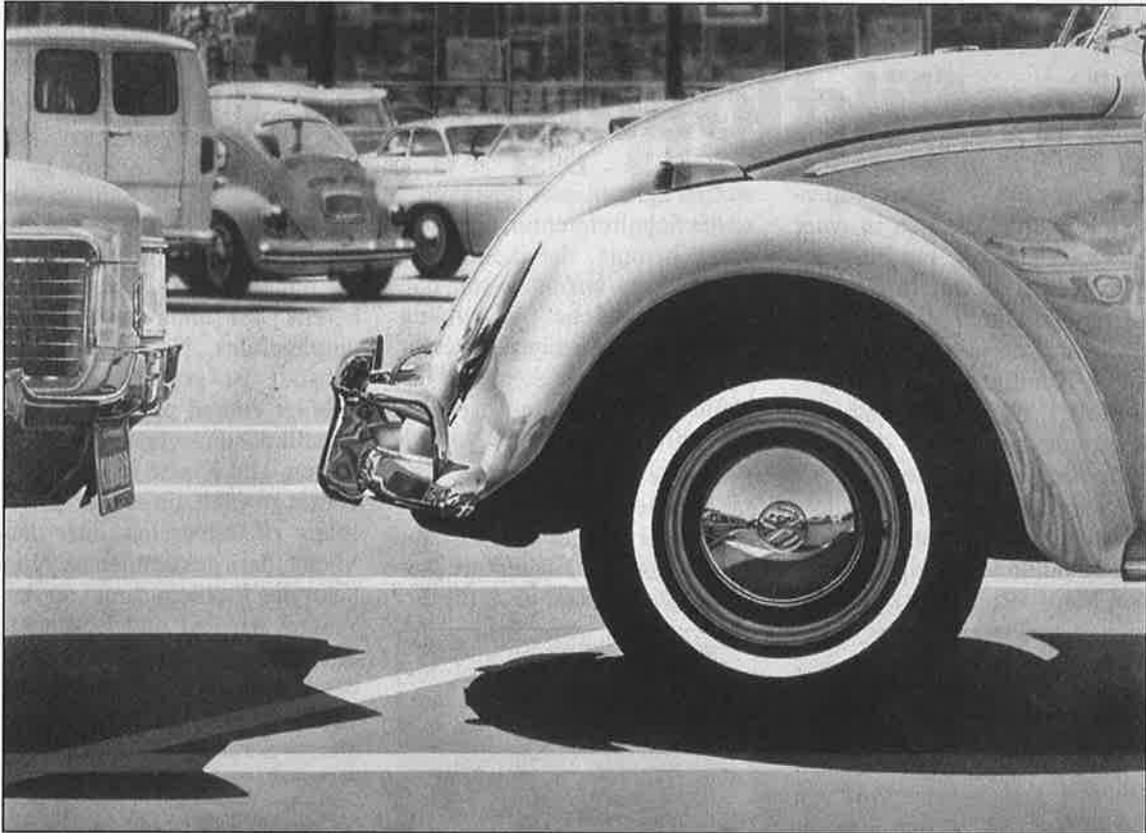
## ZUR LAGE

Wer nichts wird, wird Wirt. Das war einmal. Heute wird, wer nichts wird, Webdesigner.

Aus unserer Reihe „Nur keine Vorurteile“ (mit Dank an die Süddeutsche Zeitung)

Klagenfurt / 29. März 2001

29. März 2001 · 212 **28**



## Warhol, Christo und die Macht der Dinge

**Auf Manfred Deix folgt gleich wieder eine hitverdächtige Ausstellung. Die Stadtgalerie zeigt die ganz Großen der Pop Art. Ab 30. März.**

Fünzig Exponate aus dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien werden in Klagenfurt gezeigt. Präsentiert werden soll ein umfassendes Gesamtbild jener Kunstströmungen der 50er, 60er und 70er

Jahre zu geben, die nicht nur das Kunstpublikum, sondern die breite Öffentlichkeit in den Bann zogen. Die Pop Art ist heute ein Begriff und der Schwerpunkt der Schau. In der Stadtgalerie wird aber auch anschaulich gezeigt, daß das weltweit bekannte amerikanische Kunstphänomen tiefe europäische Wurzeln hat.

Zu Gast in den Galerieräumen in der Theatergasse sind die Werke der renommiertesten

Vertreter: Andy Warhol, Roy Liechtenstein, Robert Rauschenberg, Jean Tinguely, Christo – um nur einige zu nennen.

Im Mittelpunkt steht der Alltagsgegenstand, das Ding als Element der Umgebung.

**TERMIN:** „Macht der Dinge, Stadtgalerie Klagenfurt, 30. März bis 29. Juli.



**FEIERTEN** das 5-Jahre-Jubiläum der Stadtgalerie mit „Pop Art“. Kulturstadtrat Walter Gassner, Kulturamtschef Dr. Karl Prinic und Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer.

Fotos: Eggenberger



### *Fünf Jahre Stadtgalerie*

## Wo Klimt und Dalí „zu Hause“ sind

**Mit einem Tag der offenen Tür und vielen Gästen wurde in der Klagenfurter Stadtgalerie das fünfjährige Bestandsjubiläum gefeiert.**

Bis Mitte der 90er Jahre mußte das ehemalige „Siechenhaus“ in der Theatergasse selbst einige Jahre ein elendes Dasein fristen. Als aber der Beschluß fiel, das Haus zu revitalisieren und hier viel Platz für die Kunst zu schaffen, entstand nach kurzer Bauzeit neben der neuen Unterkunft für die Bezirksmusikschule und einigen Geschäftslokalen eine modernsten und mit 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche auch eine der größten Galerien Österreichs.

Eröffnet wurde die Klagenfurter Stadtgalerie am 4. Juli 1996.

Seit damals haben hier 120.000 Menschen mittlerweile 18 Ausstellungen – von Schiele, Klimt und Kokoschka über Max Ernst, Hans Makart und Feininger bis hin zu Basquiat, Dalí und Renoir – besucht.

Das kleine Jubiläum wurde mit einem Tag der offenen Tür, Live-Musik und fachkundigen Spezialführungen für die unzähligen Festtagsgäste gefeiert. Präsentiert wurde auch das neue Bonus-Ticket, das regelmäßigen Stadtgaleriebesuchern den Eintritt vergünstigt: der Kunstpaß (380 Schilling), mit dem man innerhalb eines Jahres jede Ausstellung (auch mehrmals) besuchen kann.

Derzeit ist in der Stadtgalerie die Ausstellung „Macht der Dinge – Pop Art von Christo bis Warhol“ zu sehen (noch bis 29. Juli).

Klagenfurt, 12. Juli 2001

Große Pop-art-Schau in der Stadtgalerie

# Die Macht des Alltäglichen

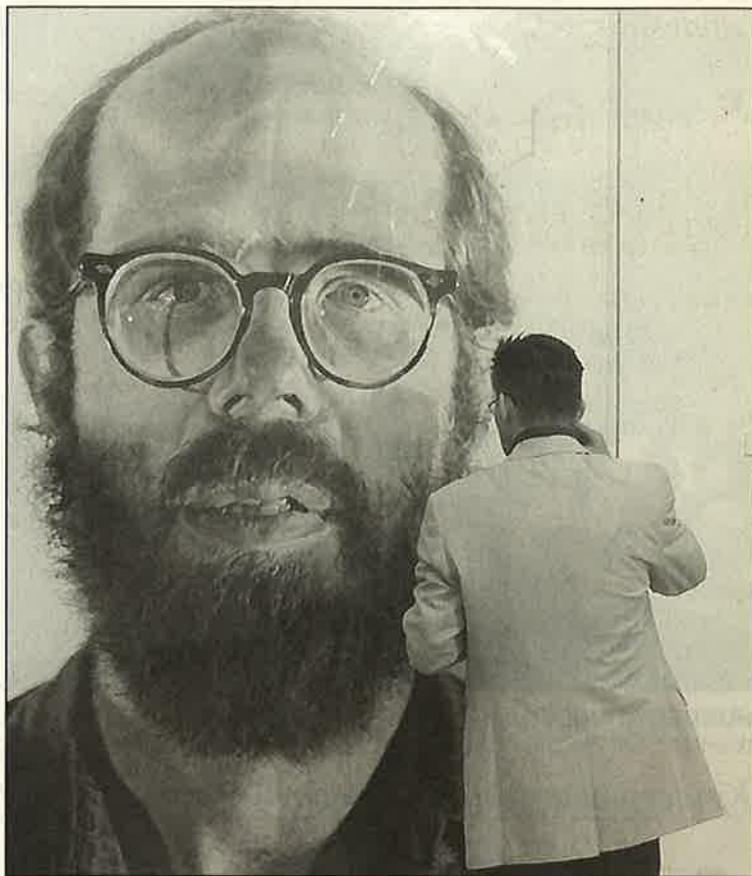
Warhol, Liechtenstein, Dine – Pop-art auf beinahe 1000 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der Klagenfurter Stadtgalerie.

Ein wahres Highlight im Klagenfurter Ausstellungsgeschehen präsentiert derzeit die Klagenfurter Stadtgalerie und ermöglicht Kunstgenießern eine Begegnung der besonderen Art: In sämtlichen Räumlichkeiten der Galerie trifft man auf Werke von Pop-art-Stars wie Andy Warhol, Roy Liechtenstein, Duane Hanson, Raymond Hains, Don Eddy, Jim Dine, Robert Rauschenberg und viele andere mehr. Sie alle illustrieren den „American Way of Life“. Pop Art und Fotorealismus in

Reinkultur, imposant dokumentiert anhand von 41 Künstlern, darunter nur die prominentesten Vertreter dieser phänomenalen Kunstrichtung, die den Alltagsgegenstand zum zentralen Thema macht. Zu sehen ist Frank Sinatras Porträt ebenso wie ein zerquetschter Ölkanker, Fußballspieler in Originalgröße und Blumen in mehrfacher Farbspiegelung à la Warhol.

Sämtliche Werke stammen aus der Sammlung des Museums Moderne Kunst der Stiftung Ludwig Wien, die im Herbst ins neue Museumsquartier Wien übersiedeln wird.

Zur Ausstellung „Macht der Dinge – Pop-art“ ist ein umfangreicher Katalog erschienen. Erhältlich in der Galerie! iw



**CHUCK CLOSES** „Selbstporträt“ als Aquarell auf Papier und Leinwand. Nur eines von insgesamt über 50 großformatigen Werken, die derzeit in der Stadtgalerie zu sehen sind.

Foto: Eggenberger



Foto: Martins

## Ein Hauch von Mexiko

Eintauchen in die Farben mexikanischer Landschaften und einen Hauch von der Kultur der Mayas genießen – das kann man noch bis 28. April in der Studiogalerie des Stadthauses.

Der mexikanische Maler Saul Navarro Rodriguez zeigt hier eine kleine, aber feine Auswahl seiner Bilder, die zum Großteil

in Österreich entstanden sind. Denn „je länger ich in Österreich war, desto mexikanischer wurden meine Bilder“, erzählte der Maler Bürgermeister Harald Scheucher. Rodriguez arbeitet auch mit „papel amatl“, was Mayas und Azteken für Aufzeichnungen oder zur Kleiderherstellung verwendeten.

## Neu: Kunstpaß für die Stadtgalerie

Jedes Jahr einige hochkarätige Ausstellungen mit unzähligen imposanten Werken in den vielen großen Räumlichkeiten – jede Kunstschau in der Klagenfurter Stadtgalerie ist so umfangreich, daß man sie sich für den vollen Kunstgenuß fast mehrmals ansehen muß. Auf vielfachen Besucherswunsch hat das Galerie-Team prompt reagiert und bietet den leidenschaftlichen Galeriebummlern ein wahres „Zuckerl“.

Ab sofort wird in der Stadtgalerie ein „Kunstpaß“ angeboten, der ab dem Ausstellungsdatum ein Jahr lang gilt. So können sich Kunstpaß-Besitzer jede Ausstellung in der Stadtgalerie und der Alpen-Adria-Galerie ansehen (auch mehrmals!). Der Paß kostet 380 Schilling (ermäßigt 250 Schilling).

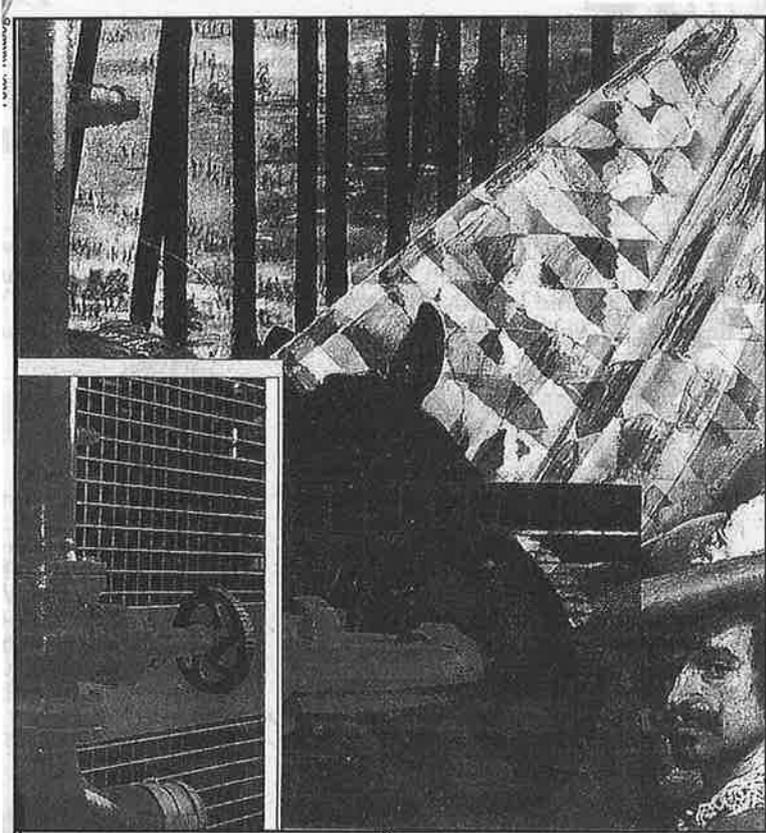


Foto: KK

## Hardy bei Graf

Als wahrer Publikumsmagnet kristallisierte sich die Ausstellung des Klagenfurter Künstlers Hardy für den Möbelhändler Robert Graf heraus, der einen Teil von Hardys Arbeiten schon vor einem Jahr im ersten Stock seines Möbelhauses in der Völkermarkter Straße präsentierte. In der aktuellen Ausstellung sind mehr als 60 Werke, darunter Hardygraphien und Tischobjekte des Künstlers, zu sehen. Die Ausstellung läuft noch bis einschließlich 19. Mai.

- KROONEN - ZEITUNG 2.5.2001



**Macht der Dinge:** Daraus mach(t)en Pop-artisten von Christo bis Warhol Kunst – und die Stadtgalerie mit Hilfe der Stiftung Ludwig eine tolle Ausstellung. Unter den Arbeiten, vornehmlich aus den 70er Jahren, sticht als „Heutiger“ Raymond Hains hervor: Mit Computer-Drucken (Foto: Übergabe von Breda, 2000, Detail) – zu sehen bis 29. 7.

Klagenfurt / 10. Mai 2001

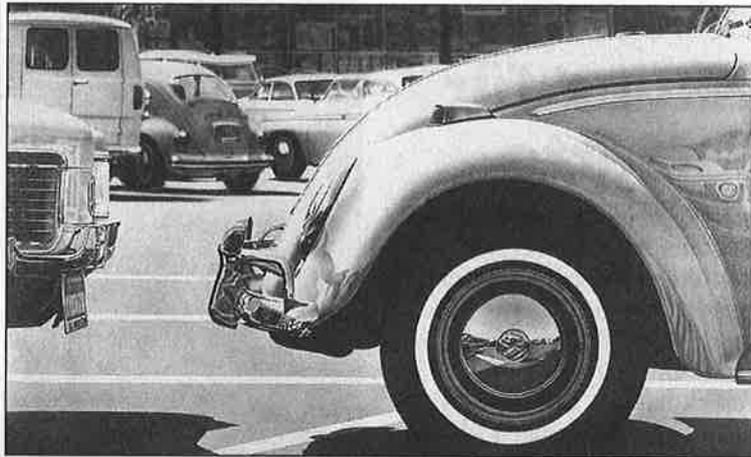


Foto: Katalog

## Pop Art in der Stadtgalerie

Sie ist Ironie und Gesellschaftskritik und lebt von der künstlerischen „Verarbeitung“ des Alltäglichen: die Pop-art. Egal, ob es ein gepreßter Mobil-Ölkanister ist, der zum Kultobjekt mutiert,

oder Don Eddys „Käfer“ als Ölgemälde (Foto) glänzt: diese Kunstrichtung zählt weltweit mit Abstand zu den populärsten.

Eine große Pop-art-Schau läuft derzeit auch in der Klagenfurter Stadtgalerie, in der Werke der berühmtesten Pop-art-Künstler zu sehen sind.

Klagenfurt

22. Mai 2001



### **Pop-art pur**

Eine Ausstellung, in deren Mittelpunkt der Alltagsgegenstand steht, ist „Macht der Dinge“, die große Pop-art-Schau in der Klagenfurter Stadtgalerie. Zu sehen sind rund 50 Werke der berühmtesten Vertreter dieser aus den USA stammenden Kunstrichtung – von Andy Warhol und Roy Lichtenstein über Christo bis hin zu Jasper John. Die Ausstellung läuft noch bis 29. Juli.

Foto: Katalog

Kärntner Monat / Juni 2001

## Zeitplan

6.6.

**Manfred Schusser** lädt zum Stammtisch, der dazu dienen soll, dass Musiker sich besser vermarkten können. Den Wirten wird die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme geboten. *Kontakte:* Manfred Schusser: 0650/4020485  
GH Gösserbräu Spittal/Drau  
| [www.datentechnik.cc](http://www.datentechnik.cc)



12.6.

**Michael Guttenbrunner** ist einer der Schriftsteller, die sich zu den Massensmorden der Juden im Nationalsozialismus zu Wort gemeldet haben. *Beginn:* 19.30 Uhr.  
Musilhaus Klagenfurt  
| [www.musilinstitut.uni.klu-ac.at](http://www.musilinstitut.uni.klu-ac.at)

7.6.

**Andy Warhol** ist einer der bekanntesten Vertreter der Pop Art und des Neuen Realismus. Alltagsdinge wurden zum Kunstwerk erhoben, Recyclingmaterial als Basis zur Herstellung von Kunst verwertet. Ebenfalls vertreten: Roy Lichtenstein & Co.  
Stadtgalerie Klagenfurt  
| [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)

23.6.

**Ingeborg Bachmann** ist im Rahmen der „25. Tage der deutschsprachigen Literatur“ wieder im Mittelpunkt des Gesprächs. Als Einstimmung dazu gibt es in einer langen Bachmann-Nacht zum 75. Geburtstag Lesungen und Filme. *Beginn 19.30 Uhr*  
Musilhaus Klagenfurt  
| [www.bachmannpreis.at](http://www.bachmannpreis.at)



Wagnerfurt / 6. Juni 2001

Foto: Eggenberger



## Große Pop-Art-Schau

Gegenstände, Fragmente, Werbungen, Schriften und Logos, übernommen aus dem Großstadtleben und von Künstlern zur modernen Bilderwelt gemacht – das ist Pop-Art, eine der aufsehenerregendsten Kunstrichtungen des 20. Jahrhunderts. Eine umfangreiche Ausstellung mit Werken der berühmtesten Vertreter der Pop-Art läuft zur Zeit in der Stadtgalerie.

## Kunst-Paß für ein Jahr

Einmal bezahlen und sooft man will die städtischen Galerien besuchen. Das geht! Mit dem neuen Kunst-Paß, den die Klagenfurter Kulturabteilung für Besucher der städtischen Galerien anbietet. Mit dem Kunst-Paß im Kreditkartenformat (erhältlich in der Stadtgalerie) kann man innerhalb eines Jahres jede Ausstellung in der Stadtgalerie und im Stadthaus (auch mehrmals) besuchen. Erhältlich ab sofort um 380 Schilling in der Stadtgalerie. ■

**Fünf Jahre Stadtgalerie Klagenfurt: Am Tag der offenen Tür bietet sie Besonderes**

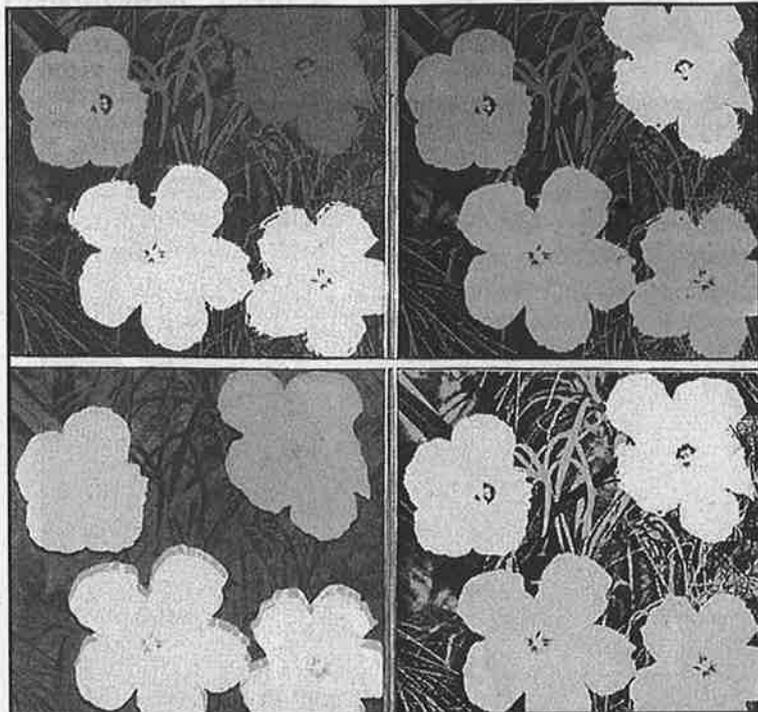


Foto: Katalog

Die Stadtgalerie öffnet die Tür: Es gibt Warhol (im Bild) und mehr!

**Bilder. Musikgerahmt**

Feiern will die Stadtgalerie Klagenfurt: Seit fünf Jahren besteht sie – und öffnet deshalb am Samstag den ganzen Tag die Türen. Die Besucher sparen nicht nur den üblichen Eintritt (70 Schilling), sondern bekommen auch ein Geburtstagsprogramm geboten: mit Gratis-Führungen und einem musikalischen Zucker!

Selbstverständlich gehören dazu Führungen (zur jeweils geraden Stunde) durch die aktuelle Ausstellung „Macht der Dinge“, die noch bis Ende Juli Warhol & Co. präsentiert (wir berichteten). Zusätzlich zeigt die Stadtgalerie auch Schülerarbeiten.

Als Auftakt gibt es aber eine Rarität: „Pictures at an exhibition“ – „Bilder einer Ausstellung“. Die Musik von Modest Mussorgski wird von der Gruppe „Hardware“ live in der legendären Bearbeitung von Emerson, Lake & Palmer gespielt. Die Fassung mit den furiosen Soli kostete Gert Prix (Hammond Organ/Moog Synthesizer/Keyboard), Günther Hofbauer (Bass), Herbert Brandstätter (Gitarre) und Roman Flammersfeld (Schlagzeug) – Musiker und Musiklehrer – eineinhalb Jahre schweißtreibende Arbeit. Weltweit sind sie die ersten, die diese Bearbeitung des ELP-Originals nachspielen. Und das

auf Originalinstrumenten aus der Entstehungszeit, 1971. (Beginn 10.30 Uhr, anschl. Musik aus den 60ern und 70ern). MS

**KULTUR IN KÜRZE**

- **Fest der Kulturen:** Zu den Geburtstagen von Dalai-Lama und Heinrich Harrer bietet das Heinrich-Harrer-Museum in Hüttenberg einiges auf: von tibetisch meditativen über die Sonderausstellung „Besetztes Tibet“ bis hin zum musikalischen Sprung nach Kuba (morgen ab 14 Uhr, Samstag ab 10). Infos: 04263-8108.
- **Fest der Worte:** Im Arkadenhof in Friesach liest Joschi Schuhmeyer wieder Francois Villon (7. 7., 20.30 Uhr).
- **Fest der Musik:** Das Blueskonzert mit John Lee Sanders in der Altenburg in Gmünd erklingt am 8. 7. (19 Uhr).

**39 Preise für Kärntner**

19 erste, elf zweite und neun dritte Plätze: Das war der Lohn der 40 jungen Musiker, die sich vor kurzem in Graz dem diesjährigen Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ gestellt hatten. Sie hatten sich beim Landeswettbewerb im Februar zur Teil-

nahme qualifiziert. Der Erfolg der Kärntner Musikschüler in Graz übertrifft den vom Vorjahr. Das zeigt das hohe Ausbildungsniveau an den Musikschulen und eine sichere Hand in der Wahl der Kandidaten durch die Landesjury.



**Für mehr Spaß  
am Leben**

Die neue

**ECHO  
DER  
FRAU**

## Licht & Kunsthaus Graf Körperlandschaften

Zur Vernissage einer Gemeinschaftsausstellung unter dem Titel „Körperlandschaften“ lud kürzlich das Licht- und Kunsthaus Graf in Klagenfurt. Neun Künstler gaben unter begeisterter Beteiligung unzähliger Gäste einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen rund um dieses ergiebe Thema. Neben renommierten Künstlern waren auch Werke von vielversprechenden Newcomern zu sehen. Musikalische Leckerbissen verschiedenster Stilrichtungen lieferten Silke Neuwirth (Klavier, Keyboard) und Conny P. (Gesang).

Eine Finissage findet am Donnerstag, 2. August, ab 20 Uhr statt. Eine aufwendige Performance „Die Flüchtigkeit des Augenblicks“ von Axel Staudinger ist dafür geplant.



Männlicher Akt (Aquarell auf Papier) von Adolf Planner.

# Kunstwerke von Jos Pirkner

**Der Lienzer Bildhauer Jos Pirkner, Vater der Siegesstatuen für den Sport-Award, stellt ab 5. August in Kärnten aus.**

Das Kelag Schau-Kraftwerk Forstsee, zwischen Pörschach und Velden gelegen, freut sich, eine Ausstellung der Sonderklasse anzukündigen. Ab 5. August gibt hier der Lienzer Bildhauer Jos Pirkner eine Kostprobe seines Schaffens. Erst kürzlich war der Künstler weltweit in aller Munde, als seine Statuen den Siegern der Sport-Awards in Amerika verliehen wurden.

Jos Pirkners Arbeiten erschließen sich der Interpretation, ohne auf sie angewiesen zu sein. Man findet schnell Zugang, auch ohne theoretisches Wissen. Als Künstler, dessen Werke zum Großteil im öffentlichen Raum zu sehen ist, schätzt Pirkner die spontane, subjektive Reaktion eines Publikums, das sehr oft nicht zum Kreis der „Eingeweihten“ zählt.

Jos Pirkner wurde 1927 in Sillian geboren, besuchte die Kunstgewerbeschule in Klagenfurt, absolvierte die Meisterklasse für angewandte Kunst in Graz und entdeckte als Privatschüler des Bildhauers Rudolf Reinhart in Salzburg seine Vorliebe für den Werkstoff Metall. Nach jahrelangem Schaffen in Amsterdam und Utrecht kehrte Jos Pirkner 1978 in seine Heimat Osttirol zurück, wo er heute mit seiner Familie in Tristach bei Lienz lebt.



Arbeiten von Jos Pirkner sind ab 5. August vier Wochen lang im Schau-Kraftwerk Forstsee zu sehen.

## Der Kultur auf der Spur...



© MUMUCK, Wien

Auch nicht mehr lange zu sehen: „Target“ von Jasper Johns

### Letzte Chance:

## Andy Warhol in der Stadtgalerie!

Wenn Sie es bisher noch nicht geschafft haben, die Sensationsschau der Pop-Art-Giganten in Klagenfurt zu bewundern, so bleibt Ihnen nun nicht mehr viel Zeit!

Die Ausstellung **„Macht der Dinge“** zeigt noch bis 29. Juli viele hochkarätige Vertreter – darunter **Andy Warhol**, **Roy Lichtenstein** oder **Robert Rauschenberg** – aus den Kunstrichtungen Pop-Art, Nouveau Réalisme und Hyperrealismus. Diese 50 Werke, die in dieser Form nicht mehr an Museen verliehen werden, dokumentieren auf einzigartige Weise den „American Way of Life“ und machen somit die 50er, 60er und 70er lebendig.

Merken sollten Sie sich aber auf alle Fälle diesen Termin:

**Samstag, 7. Juli, ab 10.00 Uhr.**

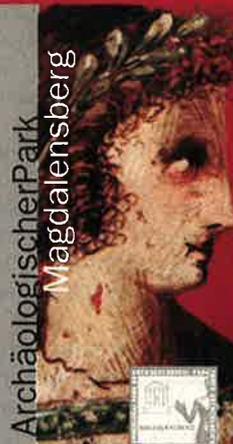
Der „Tag der offenen Tür“ in der Stadtgalerie bietet heuer anlässlich des 5jährigen Bestehens bei freiem Eintritt ganz besondere Highlights:

- **Livemusik: Mussorgski**  
„Bilder einer Ausstellung“  
in der Version von Emerson, Lake & Palmer
- **Stündliche Führungen**  
durch die aktuelle Pop-Art-Schau
- **„Art-Shops“**  
mit günstigen Kunstbänden und Kunst-Posters
- **Gewinnspiel**  
mit interessanten Preisen
- **Sektvariationen**

## Auf Schatzsuche in Kärnten



Landesmuseum für Kärnten  
Klagenfurt Museumgasse 2  
ganzjährig geöffnet Di-Sa 9-16 Uhr  
bei Sonderausstellung Do bis 20 Uhr  
sonn- und feiertags 10-13 Uhr  
Tel. +43.436.536-30552



Archäologischer Park Magdalensberg  
Pischeldorf  
geöffnet vom  
1. Mai bis 15. Oktober  
täglich 9-19 Uhr  
Tel/Fax: +43.4224.2255



Römermuseum Teurnia  
St.Peter in Holz, Lendorf bei Spittal/ Drau geöffnet vom  
1. Mai bis 15. Oktober Di-So 9-12 und 13-17 Uhr, montags geschlossen!  
Tel/Fax: +43.4762.33807



Botanischer Garten  
Klagenfurt, Prof.-Dr.-Kahler-Platz 1  
geöffnet vom Mai bis September  
täglich 9-18 Uhr  
Tel/Fax: +43.463.598983